Redaktion von R. Hahn,
Druck und Verlag von R. Graßmann
Kirchplatz Nr. 3.

Inserate: Die Petitzeile 1 Sgr.
Annahme: Kirchplatz 3 und
Schulzenstraße 17 bei O. H. T. Poppe.

Stettiner Zeitung.

Preis in Stettin vierteljährlich 1 Thlr.,
monatlich 10 Sgr.,
mit Botenlohn viertelj. 1 Thlr. $7\frac{1}{2}$ Sgr.
monatlich $12\frac{1}{2}$ Sgr.,
für Preußen viertelj. 1 Thlr. 5 Sgr.

№ 269. Morgenblatt. Sonntag, den 13. Juni 1869.

Deutschland.

□ **Berlin**, 12. Juni. Das Programm über die Reise des Königs stimmt mit dem frühern Programm genau überein, nur mit der Ausnahme, daß an Stelle der Tage vom 30. Mai bis 6. Juni jetzt die Tage vom 13. bis 20. Juni treten. Die Reise wird sich über Hannover, Bremen, Bremerhaven, Oldenburg, die Jahde, Ostfriesland, Bentheim und Osnabrück erstrecken. Die Rückkehr erfolgt über Minden. Es ist jetzt bestimmt, daß Graf Bismarck den König über Hannover nach Bremen begleitet. Wenn den offiziösen Korrespondenzen jetzt von einigen Blättern der Vorwurf gemacht wird, daß sie vor allem Zweifel an der Reise des Königs geäußert hätten, so ist derselbe ungerechtfertigt. Von offiziöser Seite ist und zwar gerade den negativen Behauptungen gegenüber nur gemeldet worden, daß bestimmte Dispositionen noch nicht getroffen wären. Und in der That sind diese bestimmten Entschlüsse erst in den letzten Tagen gefaßt worden. — In Rumänien, Serbien und Bessarabien, ebenso wie früher in Rußland und Polen, ist der Handel mit Spirituosen auf dem Lande fast nur in den Händen der Juden. Der mit diesem Handel getriebene Mißbrauch hat häufig dort die Landbewohner nicht nur demoralisirt, sondern auch ihrem Ruin entgegen geführt. Es sind daher zu verschiedenen Zeiten Verordnungen erlassen worden, welche den Juden den Handel mit Branntwein auf dem Lande verbieten. Diese Verordnungen sind indessen nicht immer streng eingehalten worden und der Minister des Innern in Rumänien hat sich daher jetzt veranlaßt gesehen, diese Verordnungen wieder in Erinnerung zu bringen. Dieser Umstand hat der gegen Rumänien betriebenen Agitation wieder Stoff zu neuen Klagen über die Unterdrückung der Juden gegeben. Die Sache wird wahrscheinlich noch weiter getrieben werden, da in Paris eine besondere Aliance Israëlite unter der Leitung Cremieux besteht, welche diese Angelegenheit (wie schon früher ähnliche) zum weitern Lärmmachen jedenfalls in die Hand nehmen wird. Indessen sind in Rumänien selbst die bessern und reichen Juden mit dieser Maßregel einverstanden. Auch soll die österreichische Regierung nicht gewillt sein, sich in diese Angelegenheit zu mischen. — Eine in Lemberg unter dem Titel „In merito" erschienene Schrift sucht plausibel zu machen, daß die polnische Nation Polen mit Hülfe Oesterreichs wieder aufzurichten und dasselbe unter die Aegide der Habsburger zu stellen suchen soll, ebenso wie die ungarische und tschechische Krone. — In Betreff der Ersparnisse, welche die Regierung im Staatshaushalt machen will, erfahren wir weiter, daß alle Arbeiten an Staatsgebäuden eingestellt werden sollen, soweit es mit der Erhaltung der Substanz verträglich ist, daß die Eisenbahnbauten sistirt und keine neue Emissionen stattfinden sollen, so lange nicht vermehrte Eisenbahn-Einnahmen vorhanden sind, welche die Zinsen sichern, und daß eine Bewilligung neuer Prämien zu Chausseebauten bis auf Weiteres nicht erfolgen soll. Wie man hört, haben als nothwendige Folge dieser Maßregeln bereits 800 bis 1000 Arbeiter entlassen werden müssen. — Die hiesige Kaufmannschaft schildert in ihrem an den Handelsminister gerichteten Bericht über den Verkehr Berlins während des Jahres 1868 die Uebelstände, welche aus den Verträgen zwischen verschiedenen Eisenbahngesellschaften in Betreff der Waaren-Spedition für Berlin erwachsen. Nach den festgestellten Differenzial-Tarifen beträgt die Fracht von Aachen nach Berlin 31 Sgr., aber von Aachen nach Cöpnick, also $1\frac{1}{2}$ Meile weiter, nur $24\frac{1}{3}$ Sgr., von Berlin direkt nach Wien $25\frac{1}{2}$ Sgr., dagegen auf dem Umwege über Stettin 23 Sgr., von Berlin nach Wirballen $43\frac{2}{3}$ Sgr., geht jedoch das Gut über Wirballen hinaus, nur $26\frac{1}{2}$ Sgr. Hierin liegt der Grund, daß die von Aachen kommenden Güter nach Cöpnick spedirt und von dort hierher beordert werden, daß von hier nicht direkt die Güter nach Wien entsendet werden, sondern ihre Route über Stettin erhalten und daß die Waaren nach der russischen Grenze über Wirballen hinausgeschickt werden. Die Entfernung zwischen Stettin und Wien ist dieselbe, wie zwischen Berlin und Wien. Die Güter haben von Berlin über Stettin nach Wien einen 18 Meilen längeren Transport zu bestehen und doch ist dieser Weg der billigere. Wegen der abweichenden Spurweite müssen die Waaren in Wirballen umgeladen werden. Trotz dieser Mühe und des längeren Weges kommt die Fracht bis zur nächsten Station hinter dieser Grenzstation entschieden billiger zu stehen. — Die Provinzial-Synodal-Ordnung ist von dem evangelischen Ober-Kirchenrath aufgestellt und liegt jetzt Sr. Majestät dem Könige zur Genehmigung vor. — Die im vorigen Jahre von dem evangelischen Ober-Kirchenrathe veranstaltete Kollekte zur Abhülfe der Nothstände in der evangelischen Kirche kann immer noch nicht als abgeschlossen betrachtet werden, da noch Beiträge aus fernen Ländern eingehen, wo die dortigen in einiger Verbindung mit dem evangelischen Ober-Kirchenrathe stehenden evangelischen Gemeinden ebenfalls zu dem angegebenen Zwecke Sammlungen veranstaltet haben. So sind jüngst aus Südamerika Kollektengelder eingegangen. Nach den bis jetzt vorliegenden Berichten berechnet sich die Höhe der Kollekte schon auf mehr als 104,000 Thlr.

Berlin, 12. Juni. (Zeidl. Corr.) Nachdem das Resultat der französischen Wahlen nunmehr vollständig vor uns liegt, glauben wir auch unsererseits unsere Ueberzeugung dahin aussprechen zu sollen, daß der Ausfall an sich eine Gefährdung des französischen Gouvernements nicht in sich schließt. Das französische Gouvernement gebietet nach wie vor über eine geschlossene Majorität, wie dieselbe heute größer in keinem konstitutionellen Lande geboten wird und diese Majorität hat ihre Wurzel in denjenigen Klassen der Bevölkerung, die überhaupt allein noch im Stande sind, eine dauernde monarchische Regierung zu tragen. Fast der gesammte Bauerstand war und ist kaiserlich geblieben und es ist dieselbe Gesinnung, welche den Bauerstand und die Armee beherrscht. Was an Opposition aufgetreten ist, hat seinen Ausgangspunkt wesentlich in den großen Städten und rekrutirt sich hauptsächlich aus den Bevölkerungs-Klassen, die leider noch immer von fast allen Regierungen mit zu großer Vorliebe behandelt werden. Daß bei den Wahlen auch der kommunische Gegensatz von reich und arm zum Ausdruck gekommen ist, kann die Stellung der Regierung um so weniger erschweren, als die besitzenden Klassen stets stärker sind als die nicht besitzenden und das sozialistische Anorangen an vielen Orten schon als das einzige Mittel erscheint, den industriellen Uebermuth in etwas zu dämpfen. Eine Gefahr würden wir nun dann erblicken, wenn die Armee von Paris dem Einflusse der oppositionellen Atmosphäre ausgesetzt würde oder wenn die Regierung selbst dem Ausfalle der Wahlen einen abschwächenden Einfluß auf ihre Entschlüsse gestattete.

Hannover, 11. Juni. (B. P. C.) Auf dem Felde der Politik ist augenblickliche Ruhe eingetreten; die Parteien in Norddeutschland haben sich lange genug gerieben und wie bekanntlich durch Reibung auch die schärfsten Ecken und Kanten sich schließlich abstumpfen, so auch hier. Selbst die Arbeiterbewegung, welche eine Zeitlang unsere Stadt als Hauptquartier zu betrachten schien, erhielt einen Dämpfer durch die Vereinigung der Fabrikanten und Großgewerbtreibenden, so daß auch auf diesem Felde augenblicklich vollständig Ebbe eingetreten ist. Die Herren von Schweitzer, Fritzsche, Hasenclever ꝛc., denen vor Kurzem von mehreren Blättern ihre auf Tausende von Thalern sich belaufende Einnahmen nachgerechnet wurde, können augenblicklich dieselbe in Ruhe genießen und den Mund zu einer anderen Beschäftigung gebrauchen als zum Abhalten geharnischter Reden wider die „reichen Prasser." — Ein außergewöhnlicher Prozeß erregt gegenwärtig das Interesse der Bewohner des nördlichsten Theils unserer Provinz. Am 8. ds. standen in Aurich der Pastor Hafermann aus Wittmund, unter der Anschuldigung, in einer von ihm herausgegebenen Druckschrift die katholische Religion beleidigt zu haben, vor Gericht, sowie Buchdruckereibesitzer Tapper jun. und Buchhändler Spielmeyer wegen Druck resp. Verbreitung der fraglichen Schrift. Hafermann bekannte sich als Verfasser jener Schrift, wollte aber unter Rom uur die streng ultramontane Partei gemeint haben, deren Ziel dahin gehe, die päpstliche Hierarchie auf den höchsten Gipfel der Macht zu bringen. Der Strafantrag lautet wider Hafermann auf vier Wochen, wider Tapper und Spielmeyer auf je acht Tage Gefängniß. Das Urtheil wird in acht Tagen gefällt werden. — Der Vicekönig von Egypten traf Nachmittags 3 Uhr mit einem Gefolge von etwa 30 Personen auf hiesigem Bahnhofe ein, wurde von der Generalität und den Spitzen der Behörden empfangen und nahm am Bahnhofe ein Diner ein. Nach eingenommenem Mahle, d. h. nach Verfluß von dreiviertel Stunde setzte der Vicekönig die Reise nach Paris fort.

Hamburg, 10. Juni. Die Bürgerschaft ertheilte vor einigen Tagen dem bisherigen Präsidenten der Bürgerschaft, Dr. Baumeister, die nachgesuchte Entlassung und wählte an seine Stelle den Oberlehrer Th. Hoffmann, auf welchen Centrum und Rechte der Bürgerschaft ihre Stimmen vereinigten, da die letztere keinen eigenen Kandidaten aufgestellt hat. An Stelle des Herrn Hoffmann, welcher bisher erster Vice-Präsident gewesen, wurde Dr. Buchheister, Richter am Handelsgericht, gewählt, während Centrum und Linke mit ihrem Kandidaten, dem Reichstagsabgeordneten Richter, bisherigem zweiten Vice-Präsidenten der Versammlung, in der Minorität blieben. In Sachen der verunglückten Senatswahl ist eine Besprechungskommission, bestehend aus vier Senatoren und acht Bürgerschaftsmitgliedern, vier von der Rechten, je zwei vom Centrum und der Linken, gewählt worden. Ihr Thätigkeit blieb aber erfolglos und nach zwei vergeblichen Sitzungen sah die Kommission sich genöthigt auseinander zu gehen, ohne eine Annäherung erzielt zu haben. Der Senat will jetzt die in der Verfassung vorgeschriebene Vermittelungsdeputation berufen, welcher dann eventuell ein Ausspruch des Ober-Appellationsgerichts in Lübeck folgen soll. Die Verhandlungen der Bürgerschaft drehten sich in ihrer letzten Sitzung um die Gehaltsverhältnisse der Polizeibeamten, von denen namentlich die höheren bisher exorbitante Einnahmen hatten, indem sie bei einem Fixum von 6—700 Thlr. theilweise noch das Drei- bis Vierfache an Sporteleinnahmen bezogen. Obgleich nun die Bürgerschaft vor ihrer halbschichtigen Neuwahl im Herbst vorigen Jahres eine Beseitigung der Sporteleinnahmen und Feststellung der Gehalte etwa nach dem Maß der bei der Berliner Polizeibehörde üblichen Ansätze vorzunehmen beschlossen hatte, glaubte der Senat doch nach dem Ausfall der Erneuerungswahlen zur Bürgerschaft den Versuch machen zu können, höhere Gehaltssätze für die Polizeibeamten durchzubringen. Eine gemischte Kommission, in der die Senatsmitglieder mit ihren Vorschlägen durchdrangen, beantragte für die oberen Beamten resp. 2400, 2000, 1800 und 1600 Thlr. nebst persönlichen Zulagen von 1200, 1000 und 800 Thlr. jährlich; die Bürgerschaft aber lehnte diese Ansätze nach höchst erregter Diskussion mit starker Majorität ab und verwies den Gegenstand zu erneuerter Berichterstattung an einen Ausschuß, in welchen sie vier Mitglieder der Linken und drei der Rechten wählte. Es ist das ein erfreulicher Beweis dafür, daß die im letzten Herbst gewählten sogenannten „Unabhängigen", trotz ihrer im Allgemeinen senatsfreundlichen Richtung in Geldangelegenheiten sich in der That eine unabhängige Stellung zu bewahren wissen.

Ausland.

Wien, 10. Juni. Der Kaiser wird sich Sonnabend in das Lager bei Bruck an der Leitha, an der ungarischen Grenze, begeben.

— Der Tod hat in den letzten Monaten unter dem österreichischen Episkopate gewaltig aufgeräumt. Der Bischof Petrovic, der Bischof Ozegovic, der Erzbischof Haulik starben, und nun meldet man auch das Hinscheiden des griechisch-katholischen Erzbischofs und Metropoliten in Lemberg, Spiridion Litwinowicz. Welcher Leser der Reichstags-Verhandlungen kennt nicht diesen Namen? Litwinowicz, damals noch Bischof, war nach dem Februar-Patente Führer und Sprecher der kleinen ruthenischen Fraktion im Hause vor dem Schottenthore. Später, als er Erzbischof wurde, da hörte seine Thätigkeit im Abgeordnetenhause auf und er zog ein in das Haus der „Herren". Spiridion Litwinowicz hat kein hohes Alter erreicht. Er ward am 6. Dezember 1810 in Ostgalizien geboren.

— Das „Vaterland" schreibt unterm 7. Juni: „Herr Dr. Bernhard v. Florencourt, Redakteur des Vaterland, hat mit dem heutigem Tage die erste gegen ihn verhängte einmonatliche Gefängnißstrafe überstanden. Derselbe kommt indessen heute noch nicht in Freiheit, sondern ist laut bestimmt gehaltener oberstgerichtlicher Weisung gehalten, sofort nach 8 Uhr eine fernere Strafe, die in viermonatlichem schwerem Kerker besteht, anzutreten. Die Vergünstigung, eine Zeit lang nach ausgestandener Strafe außerhalb des Gefängnisses sich erholen zu dürfen, wurde ihm nicht gewährt."

— Vom Starnbergersee, 8. Juni, erfährt die „Augsb. Abendztg.", daß die Kaiserin von Rußland in den Monaten Juli oder August längere Zeit daselbst Aufenthalt nehmen und die Schimon'sche Villa in Leoni, wo bereits die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden, bewohnen wird. In wenigen Wochen wird mit Ausnahme der Prinzessin Sophie, Gemahlin des Herzogs von Alençon, die gesammte Herzogliche Familie theils in Possenhofen, theils in den benachbarten Villen am Starnbergersee vereinigt sein. In Schloß Possenhofen selbst wohnen der Herzog und die Herzogin Max, sowie Herzog Karl Theodor und die zum Besuch erwartete Prinzessin Helene, Wittwe des verstorbenen Erbprinzen von Thurn und Taxis. Der Graf und die Gräfin Trani bewohnen ein dem Fischer Kugelmüller gehörendes, sehr nettes Haus in Feldassing; König Franz und Königin Marie von Neapel werden die Villa Schmidt, früher Eigenthum des Grafen Vieregg, in Tutzing beziehen, während die Kaiserin von Oesterreich mit ihrem Bruder, dem Herzog Ludwig, im Schloß Garatshausen wohnen wird.

Innsbruck, 9. Juni. Der Bischof erklärte dem Realschul-Professor und Priester Weiler, die Annahme eines Schul-Aufsichtsamtes sei ganz unstatthaft, und drohte mit Anwendung geistlicher Strafgewalt.

Linz, 9. Juni. (W. F. Bl.) Heute um 11 Uhr Vormitrags ist die Generalversammlung des hiesigen katholischen Kasinos polizeilich aufgelöst worden. Seit einiger Zeit haben einige meist obskure Persönlichkeiten das Bedürfniß empfunden, sich zusammen zu thun, um sich nicht wie das übrige sündhafte Menschengezücht, sondern auf gut katholisch zu unterhalten, und die wahren (?) katholischen Interessen zu pflegen. Aus Anlaß des von dem Herrn Bischof in Scene gesetzten Spektakelstückes wurde von dieser Gesellschaft eine Generalversammlung auf heute Vormittag zusammengetrommelt. Nachdem dieselbe aber nicht angemeldet wurde und hierbei den Statuten zuwider politische Fragen zur Verhandlung kamen, so wurde die Versammlung durch den Polizeikommissär unter Assistenzleistung der städtischen Polizeiwache aufgelöst. Es drängt sich hierbei die Frage auf, ob die frommen Herren des katholischen Kasino nicht wissen, daß das Abhalten einer Generalversammlung früher angezeigt werden muß, da doch diese Verpflichtung sogar den Arbeitern bekannt ist und von diesen stets befolgt wird? Oder wollen die Herren auch nur Eklat machen? Aller Wahrscheinlichkeit nach ist Letzteres der Fall, indem die frommen Kasino-Mitglieder sich berufen fühlen dürfen, dem Beispiele des Bischofs, zu folgen, den bestehenden Gesetzen und Vorschriften Hohn zu sprechen, oder sich einfach über dieselben hinwegzusetzen, um hierdurch in Kompagnie zu Märtyrern gestempelt zu werden. Aus Anlaß der Abführung des Bischofes in das Landesgericht entfaltet die klerikale Partei die ungewöhnlichste Thätigkeit. Telegramme und eindringliche Schreiben werden an alle Pfarrämter und Gesinnungsgenossen Oberösterreichs abgesendel, um so viel als möglich Proteste und Manifestationen gegen die dem Herrn Bischof angethane „himmelschreiende Gewaltthat" hervorzurufen. Auch spricht man davon, daß bei Linz ein katholisches Meeting veranlaßt werden soll. Ich glaube jedoch, daß die Geistlichkeit diese Absicht selbst fallen lassen dürfte, nachdem bei der Theilnahmlosigkeit des Publikums an der ganzen bischöflichen Affaire, und bei der geringen Zahl von Anhängern, die der Bischof zählt, das fragliche Meeting nur ein schmähliches Fiasko für die klerikale Sippschaft bilden würde.

Bern, 8. Juni. Die Gemeinde Epuiquerenz, im Kanton Bern, Amtsbezirk Pruntrut, ist den Graubündtnern mit der Bürgerrechtsertheilung an J. Mazzini zuvorgekommen. Am 5. d. Mts. hat sie in einer zu diesem Zwecke abgehaltenen Versammlung mit Einstimmigkeit beschlossen, den italienischen Agitator als Ehrenbürger aufzunehmen. Möglich, daß auch noch andere Gemeinden anderer Kantone diesem Beispiele folgen werden, was der Bundesrath natürlich keinem verbieten kann.

— In seiner letzten Sitzung hat der Bundesrath Herrn Albert Streckeisen von Basel an die Stelle des abgehenden Herrn John Rapp zum schweizerischen General-Konsul in London ernannt. Herr Streckeisen [illegible] seither Vice-Konsul daselbst.

— Begünstigt vom schönsten Wetter, hat vorgestern und gestern das erste schweizerische Feuerwehrfest zu Herisau, im Kanton Appenzell a. Rh., stattgefunden. An dem Festzuge am Sonntage nahmen im Ganzen 24 Vereine mit einem Kontingent von ca. 1200 Mann Theil. Den ersten Festtag schloß eine glänzende Illumination; der gestrige Tag war den Uebungen gewidmet, bei welchen sich die Berner besonders ausgezeichnet haben sollen. An der mit dem Feste verbundenen Ausstellung von Feuerwehrgeräthen waren 40 Aussteller betheiligt, 36 Schweizer und 4 Ausländer.

Paris, 10. Juni. Die Aufrührung der Massen, wenn wir so sagen dürfen, nimmt zu, aber nicht die Aufregung der Bevölkerung. Dennoch sind die Straßenscenen als Symptome so wichtig, daß die Blätter ihnen Leitartikel widmen und über den Ursprung und die Bedeutung derselben streiten. Die „France" findet, daß bei den Scenen drei Elemente mitwirken: 1. Die Gassenbuben, „deren in einem Pariser Publikum immer eine starke Dosis vorhanden ist"; 2. die Neugier, da viele Leute „blos einmal sehen wollen, ob etwas vorgehen wird"; 3. die Absicht, d. h. „der wirkliche Vorsatz, Unruhen hervorzurufen, um die Aufregung im Lande zu nähren und die Regierung zu reizen". Daß auch die Rothen in diesem Augenblicke an keinen wirklichen Angriff denken, giebt die „France" zu, sie fürchtet jedoch, daß der eigentliche Zweck dieses Treibens der sei, Mißbehagen zu erregen, Geschäftsstockung zu veranlassen, die Arbeitsmassen in Noth zu bringen und so wirkliche Gefahren herbeizuführen. Die „France" räth der Regierung, gegen die Emeute stark, gegen das Land liberal zu sein, Ordnung zu halten, aber zugleich die Freiheit zu entfalten und im Volke das Vertrauen zu schaffen, daß an eine Reaktion nicht gedacht werde.

— Ueber die Vorgänge auf dem Bastillenplatz und in der Villette meldet die „Gazette des Tribunaux" wie folgt: „Um acht Abends begannen die Manifestationen in Belleville. Zuerst schritt die Polizei und dann die Garde de Paris zu Fuß und zu Pferde ein. Alle Laternen auf dem Boulevard Belleville und im Faubourg der Temple wurden zerschlagen. Das Häuschen eines Journalhändlers wurde von den Ruhestörern in Brand gesteckt und flog in die Luft. (Es befand sich nämlich eine Gasflamme in demselben.) Das Café de l'Independance wurde verwüstet. Um $11\frac{1}{2}$ Uhr wurde die Ruhe wieder hergestellt, aber die Polizei hielt den Faubourg und Boulevard Belleville fortwährend besetzt. Der Boulevard du Temple blieb vollständig ruhig. Auf dem Bastilleplatz trugen sich ähnliche Scenen zu. Die Sergeants de Ville und die Garde de Pars hielten aber auch dort die Ruhe aufrecht. Zahlreiche Verhaftungen fanden statt."

— Alles Volk sieht mit Besorgniß dem heutigen

Abend entgegen. Die formidabeln Vorsichtsmaßregeln — es ist offiziell, daß die ganze Garnison konsignirt ist — welche die Regierung ergriffen, die Proklamation des Polizei-Präfekten, welche so eben, nach 6 Uhr, an allen Mauern von Paris angeschlagen wird, die Gerüchte, die sich so eben, 7 Uhr Abends, verbreiten, daß im Faubourg St. Antoine bereits alle Läden geschlossen seien und man dort mit dem Baue von Barrikaden beginne (?), vermehren die Spannung. Dazu kommt ein Artikel des „Pays", der ankündigt, daß man alles, was sich auf der Straße befindet, niederschießen und weder mit den Neugierigen, noch mit Frauen und Kindern Mitleid haben werde. Ueber die gestrigen Unruhen theile ich nichts weiter mit. Bemerkt zu werden verdient jedoch, daß bei den Scenen in der Villette sich auch Linientruppen betheiligten. Daß die Behörden alle Polizeidiener aus den verschiedenen Vierteln zurückgezogen hatten, um sie auf verschiedenen Punkten zu konzentriren, ist die Hauptschuld, daß es in der Villette und in dem Faubourg du Temple, wo alle Fenster eingeworfen wurden, zu den stürmischen Scenen kam. Anfangs waren es kaum 200 Gamins, welche den ganzen Lärm machten und sich damit amüsirten, die Fenster einzuwerfen. Später erst bildeten sich größere Volkshaufen, und dann erst erschien die bewaffnete Macht, die aber sofort mit aller Energie einschritt. Jedenfalls ist es sicher, daß, wenn man letzten Montag nicht auf so verkehrte Weise eingeschritten wäre, heute Paris sich nicht in dieser Lage befinden würde.

Nachschrift. So eben erfahre ich, daß sich ein Theil der Garnison in Marsch setzt, um die Punkte zu besetzen, wo die Unruhen stattgefunden. Die Truppen bestehen aus Infanterie, Kavallerie und Artillerie. Die Bureaux des „Reveil" sind polizeilich besetzt worden. Außer Cournet und Quentin ist auch noch ein dritter Redakteur dieses Blattes, Morel, und dann Bacquerie und Paul Meurice vom „Rappel" verhaftet worden. Nachsuchungen fanden bei beiden Blättern statt. Es scheint, daß es sich immer um den Brief Mazzinis handelt. Die Verhafteten befinden sich in Mazas. Eine große Anzahl von Omnibussen fährt heute nicht.

Italien. Das Ministerium des Innern hat in Betreff der päpstlichen Deserteure, welche in ihre Heimath zurückkehren wollen, folgende Bestimmungen an die Präfekten erlassen: „Würtembergern, Baiern und anderen Deutschen bietet sich, damit sie heimkehren können, ein kürzerer und natürlicherer Weg dar als derjenige über die Schweiz. Aber die deutschen Gesandtschaften (mit Ausnahme der preußischen und badischen) haben mehrfach erklärt, keine ausgesetzten Fonds zu besitzen, um ihren Mitbürgern, welche in ihr Vaterland zurückkehren wollen, Unterstützung zu gewähren. Und was das betrifft, den genannten Individuen eine solche zu verschaffen, so könnte man dieselbe, so große Schnelligkeit auch [illegible] würde, nicht vor einem Monat erlangen. Bei solcher Sachlage ist es besser, dieselben sogleich nach der Schweiz abreisen zu lassen. Deshalb sollen die Präfekten sie mit einem Laufpaß und mit Transportmitteln nach Como und Lugano versehen, mit der Verpflichtung, sich dem Königlichen Konsul der letztgenannten Stadt vorzustellen, welcher nach den bereits von der Königlichen Regierung erhaltenen Instruktionen über die Heimbeförderung deutscher Unterthanen in Uebereinstimmung mit der Lokal-Polizeidirektion für die Fortsetzung ihrer Reise in die Heimath sorgen wird. Die Präfekten werden sich angelegen sein lassen, Fall für Fall den genannten Konsul hiervon in Kenntniß zu setzen, wenn deutsche Deserteure der päpstlichen Truppen wegen der Heimkehr nach Deutschland zu seiner Disposition gestellt werden." In Baiern hat man sich diesen Verfügungen gegenüber auf einen besonderen Vertrag von 1867 berufen. Die offiziöse „Corresp. Hoffmann" meldet: „Im baierischen Budjet sind jährlich 10,000 Fl. für Unterstützung hülfsbedürftiger Baiern im Auslande eingestellt, und es kommt nicht vor, daß ein baierischer Gesandter oder Konsul in der Lage ist, einem Baiern, der im Auslande in Noth gerathen, wegen Mangels an Fonds die Hülfe verweigern zu müssen. Wenn aber Deserteure von der italienischen Regierung nach ihrer Heimath Baiern zurückgewiesen werden, so tritt hinsichtlich der Transportkosten die Bestimmung der am 27. September 1867 zwischen Baiern und Italien geschlossenen Uebereinkunft ein, wonach diese von dem rückliefernden Staate bis an die Grenze des Landes zu tragen sind, welchem der Zurückgelieferte angehört."

Madrid, 10. Juni. Der Minister des Innern hat ein bemerkenswerthes Rundschreiben an die Statthalter der Provinzen gerichtet, worin er ihnen für etwa eintretende Ungewißheit die Weisung giebt, die Bestimmungen der Verfassung stets in freisinnigster Weise auszulegen, und zwar so, daß die Freiheit der Person oder der Gesammtheit und die Ausübung der staatsbürgerlichen Rechte im weitesten Maße gewahrt bleibe. Den Eid auf die Verfassung werden die Gerichtshöfe am 13. und 20., das Heer am 13. Juni leisten. Das Regentschaftsgesetz unterliegt zwar der Berathung, aber die Versuche, die Bildung des neuen Ministeriums auf Grundlage des Versöhnungs-Manifestes vorzunehmen, sind bisher gescheitert.

Pommern.

Stettin, 12. Juni. Wenngleich die Verhandlungen der in unserer Festungsangelegenheit niedergesetzten städtischen Kommission sich bisher im Allgemeinen der Oeffentlichkeit entziehen, will doch ein hiesiges Blatt erfahren haben, daß sich Seitens der Majorität der Kommissionsmitglieder die Geneigtheit kundgegeben, auf die von der Königlichen Regierung eröffneten Unterhandlungen einzugehen und zum Zwecke der völligen Beseitigung der Festungswerke und Umwandlung Stettins in eine offene Stadt auch nennenswerthe Opfer nicht zu scheuen. Indessen verhehle sich die Kommission nicht, daß letzteres nur möglich werde, wenn die Regierungsvorlage in erheblichen Punkten amendirt werde und hoffe man, daß die Regierung in dieser Hinsicht auf die thatsächlichen Verhältnisse billige Rücksicht nehmen werde. Die Anberaumung einer zweiten Sitzung ist auf so lange hinausgesetzt, bis zur Fixung der aus dem Schooße der Kommission hervorgegangenen Gegenvorschläge das nöthige thatsächliche Material herbeigeschafft sein wird, womit eins der Kommissionsmitglieder beauftragt ist.

— Von dem Gründungskapital einer Stettin-Newyorker Dampfschifflinie sollen, wie aus Berlin gemeldet wird, gegenwärtig ca. drei Viertheile gesichert sein, so daß es sich demnach nur noch um die Aufbringung von ca. 250,000 Thlr. handeln würde.

— Wie das „St. J.-Bl." hört, geht die Restauration der beschädigten Bahnstrecke derart vorwärts, daß die Eröffnung der Bahn Cöslin-Stolp zum 1. Juli mit Bestimmtheit zu erwarten steht.

— Dem Vernehmen nach hat unsere Nachbarstadt Grabow a. O. in unmittelbarer Nähe des neuen Begräbnißplatzes auf dem Nemitzer Felde ebenfalls Land zur späteren Anlage eines zweiten Kirchhofes acquirirt.

— Zu dem am 16. d. M. hierselbst beginnenden Wollmarkte sind heute bereits einige kleinere Posten Wolle hier eingetroffen und in den Zelten gelagert.

— Auf dem heutigen Wochenmarkte wurden wiederum mehrere Taschendiebstähle verübt, ohne daß es gelang, die Thäter zu ergreifen. U. A. wurde einem Mädchen vom Lande ein Portemonnaie mit $5\frac{1}{2}$ Thlr. gestohlen, welche Summe sich dieselbe mühsam erspart hatte, um dafür einige Einkäufe zu machen.

Vermischtes.

Lemberg. Ein Schuhmacher Namens Neczyperowicz, ein berühmter Räuber, hatte mit seiner Bande lange Zeit hindurch in den Jahren 1865 und 1866 Galizien beunruhigt. Schwere Diebstähle und nächtliche Raubanfälle gehörten damals nicht zur Seltenheit. Endlich aber ist man desselben habhaft geworden. 80 Personen gelangen zum Verhör und der Zudrang zu den Verhandlungen ist so groß, daß nur der zehnte Theil des Publikums in den Räumen der Gerichtshallen Raum findet. Einer der größten Raubanfälle war der nächtliche Raub beim Herrn Ulejsky. 12 Räuber der Bande, bewaffnet mit Pistolen und Säbeln, brachen Nachts dort ein und nahmen 2000 holländische Dukaten, 850 französische Goldstücke, 1200 Rubel, 4800 Rubel in Banknoten und 90 Thlr. Silbergeld, sowie werthvolle Kostbarkeiten.

Landwirthschaftliches.

Amerika. Ein Stückchen Norddeutschland am La Plata bildet in wahrhaft überraschender Weise die Estancia „Santa Martha" in der Provinz Buenos-Ayres, einem Herrn Oldendorff, der früher einigen großen Landgütern in Süddeutschland vorgestanden, gehörig, und von demselben vor ca. 7 Jahren gegründet. Sie liegt, wie die „Spen. Ztg." berichtet, 14 Stunden von Buenos-Ayres und 1 Stunde von der Eisenbahn entfernt. Sie enthält 2 Quadratmeilen besten Weidelandes und ist ringsum mit Eisendraht eingezäumt. In der Mitte liegt das Farmhaus, 11 Ellen lang und breit; rings um dasselbe befinden sich abgezäunte Felder von Weizen, Gerste, Bohnen und frisch gepflügten Landes, so weit das Auge reichen kann; dann breite Strecken des üppigsten Luzernklees. Es befanden sich 18 Pflüge, jeder mit 2 Pferden und einem Manne hart an der Arbeit. Als wir dem Hause näher kamen, hörten wir das summende Geräusch einer mächtigen Dreschmaschine. Das Futter für das Vieh wurde mit einer großen Strohschneidemaschine bereitet. Ganz in der Nähe befand sich eine niedliche backsteinerne Scheune, worin der gereinigte Weizen abgelagert wurde. Ueberall standen Heerden und deutsche Schäfer sangen deutsche Lieder, während sie ihre Schafe musterten. Große vierräderige Bauerwagen fuhren hin und her. Als wir an die Gartenanlage kamen, welche sich hinter dem Hause befindet, rieben wir uns vor Verwunderung die Augen, da wir nicht glauben konnten, daß ein solches Anwesen in Buenos-Ayres existiren könne. Da die Heerden noch nicht hinausgelassen waren, gingen wir, um sie fortziehen zu sehen. Es werden 6 Heerden gehalten, Negretti und Rambouillet. Jede Heerde geht täglich auf die Weide. Sie wird von einem Hirten zu Fuß und einem Hunde geführt. Die Vließe einiger Rambouillet-Widder wiegen bis zu 21 Pfund; Negretti-Zuchtwidder von 20 bis 25 Pfund; einer dieser, auf der Weide geboren, wurde zu 3200 Franken verkauft. Das Durchschnittsgewicht der Vließe aller Schafe ist 8 Pfund.

Die Geschichte dieser günstigen Schaf-Estancia ist wohl der beste Beweis, daß bei richtiger Behandlung die Wollproduktion am Rio de la Plata noch ein recht lohnendes Geschäft ist. Herr Oldendorff gründete sein Etablissement genau nach den in Deutschland hauptsächlich herrschenden Grundsätzen. Er begann damit, 5 Negretti Mutterschafe mit seinen Zuchtwiddern einzuführen; später importirte er noch 80 Negretti-Mutterschafe und die Nachkommenschaft derselben erblicken wir nun in den verschiedenen klassifizirten Heerden, welche auf der Estancia gehalten werden. Herrn Oldendorff's Widder stehen am Rio de la Plata oben an und seine Wolle erregte voriges Jahr in Antwerpen dermaßen die Aufmerksamkeit, daß sie als ausnahmweise bezeichnet wurde und nicht klassifizirt werden konnte. Die von Herrn Oldendorff angenommene Weise der Buchführung ist ganz deutsch; jedes Thier wird klassifizirt und die ganze Zusammenstellung kann nur vom Eigenthümer allein gelesen werden, der den deutschen Schlüssel dazu hat. Solcher deutscher Estancias, wenn auch nicht durchaus so gut gehalten, wie diese, doch oft von doppelt großer Ausdehnung, giebt es bereits etliche 20 in der Provinz Buenos-Ayres, 12 bis 14 in der von Santa Fé und über 18 im Staate Uruguay, wo allein Herr Drange an 20 Geviertmeilen Land und über zweimal hunderttausend Schafe besitzt. Außerdem bestehen in allen diesen Provinzen zusammen wohl über 2- bis 300 unabhängige deutsche Schäfer mit 1500 bis 2000 Schafen, jeder auf gepachteten Weiden, die sie sich voraussichtlich durch ihre Ersparnisse bald als Eigenthum erwerben werden, wie dies schon oftmals der Fall war.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 13. Juni. Gerüchtweise verlautet, daß der preußische Landtag zu Anfange des Oktober eröffnet werden wird.

— Wenn die Pariser „Patrie" recht unterrichtet ist, sind vor der Hand noch wenig Aussichten, daß die „Eröffnung des Suez-Kanals durch die Anwesenheit mehrerer Monarchen verherrlicht werden wird." Der Sultan soll, jenem Blatte zufolge, es entschieden abgelehnt haben, bei der Feier zugegen zu sein. Der Kaiser von Oesterreich und der König von Italien hätten gleichfalls eine ablehnende Antwort ertheilt. Der ursprünglichen Version aber, wonach auch die Kaiserin Eugenie die Absicht hegen sollte, bei der Feier zugegen zu sein, ist schon früher widersprochen worden.

Kiel, 10. Juni. Das Artillerie-Schiff „Thetis" liegt seit voriger Woche in der Wieckerbucht zur Abhaltung der Schießübungen Behufs Ausbildung der einjährigen Freiwilligen zu Geschützführern. — Wie verschiedene Blätter melden, wird die gedeckte Korvette „Hertha", [illegible], in welcher im vorigen Sommer ein Brand ausbrach, die dann aber vollständig reparirt ward, in Dienst gestellt und statt der Glattdeck-Korvette „Victoria", welche einer Reparatur bedürfen soll. Die „Hertha" ist eine der größten Schrauben-Korvetten der Bundes-Marine, und auf der Königlichen Werft zu Danzig erbaut.

Brüssel, 11. Juni. Die Repräsentantenkammer hat mit 49 gegen 44 Stimmen den Gesetzentwurf angenommen, betreffend die Befreiung von der Militärpflicht für solche dürftige Studirende der Theologie, welche auf von dem Staate anerkannten Anstalten gebildet werden und für solche Studirende der Philosophie, welche sich für die kirchliche Laufbahn vorbereiten. Die weitergehenden Amendements wurden abgelehnt.

Paris, 11. Juni, 10 Uhr 25 Min. Abds. Die Kavallerie ist mehrmals im Galopp über die Boulevards gesprengt, um die Menge zu zerstreuen. Die Mannschaften der Garde von Versailles halten den neu erbauten Theil der Tuilerien besetzt; die Artillerie von Vincennes ist auf der Place du Trône aufgestellt. Schaaren von jungen Burschen ziehen unter dem Gesang der Marseillaise und dem Rufe: „Es lebe die Laterne!" über den Börsenplatz, richten verschiedenen Unfug an und kehren alsdann auf den Boulevard zurück. Die Polizeimannschaft säubert den Börsenplatz, indem sie Ruhestörer und Neugierige auseinander jagt.

— Die Anzahl der gestern Abend vorgenommenen Verhaftungen beträgt mehr als 500. Sämmtliche Zeitungen sprechen sich mißbilligend über die stattgehabten Ruhestörungen aus, und fordern die Bevölkerung auf, eine ruhige Haltung zu bewahren.

Paris, 12. Juni, 12 Uhr 15 Min. Nachts. Auf den Boulevards und den anstoßenden Straßen ist die freie Passage völlig gehemmt. Patrouillen von Kavallerie-Regimentern reiten durch die Straßen; zahlreiche Verhaftungen werden vorgenommen; in Folge der militärischen Vorkehrungen scheint die Ruhe gesichert.

— Vorm. Es bestätigt sich, daß die Nacht ohne ein ernsteres Ereigniß verlaufen ist. Die Zusammenrottungen auf dem Boulevard Montmartre wurden mit leichter Mühe zerstreut; die Kavallerie durchzog auch die Stadtviertel Belleville, Villette und Menilmontant, ohne Widerstand zu finden. Mehrere Hundert Personen wurden verhaftet.

Florenz, 11. Juni. In der Deputirtenkammer wurde heute die gestrige Debatte fortgesetzt. Pisanelli beantragte, daß das Comité die Kammer davon in Kenntniß setzen solle, gegen wen und unter welcher bestimmten Beschuldigung die Untersuchung geführt werde. Der Ministerpräsident Menabrea unterstützte diesen Antrag; derselbe wurde jedoch, nachdem das Comité sich gegen ihn erklärt hatte, verworfen, alsdann wurden alle Vorschläge des Comités angenommen. — Das Comité wird seine Sitzungen auch in der Zeit, in welcher die Kammern vertagt sind, fortsetzen.

Madrid, 10. Juni. Kortessitzung. Der von einem Deputirten eingebrachte Antrag, Behufs Deckung des Defizits sämmtliche Güter der Krone (etwa 600 Mill. Realen im Betrage) zu veräußern, wurde in Erwägung gezogen. Auf Interpellation erklärte der Finanzminister Figuerola, daß seiner Meinung nach der vielbesprochene neue Finanzplan von Antonio Sedo unausführbar sei. Der die Gründung des Nationalpantheons betreffende Gesetzesantrag wurde angenommen, und sodann die Berathung des Gesetzantrages, wonach alle von der provisorischen Regierung erlassenen Dekrete die Sanktion der Kortes erhalten sollen, begonnen. Ein mehrseitig unterstützter Antrag verlangt, daß das die St. Vincent-Gesellschaft aufhebende Dekret der provisorischen Regierung zurückgezogen werde. Der Gesetzesantrag, betreffend die Einsetzung der Regentschaft, kommt wahrscheinlich nächsten Montag auf die Tagesordnung.

Wollbericht.

Posen, 11. Juni. Bis heute früh 8 Uhr sind zugeführt 1436 Ctr. extrafeine, 10,519 Ctr. feine, 13,969 Ctr. mittel und 759 Ctr. ordinäre Wolle, zusammen 26,679 Ctr. Die Zufuhr dauert noch fort und wird wohl erst mit dem Schluß des heutigen Tages ihr Ende erreichen. Seit heute früh hat das Geschäft begonnen und ist der Verkehr rege zu nennen. Der Preisabschlag für feine Wollen beträgt 10—12, für mittel bis 15 und für ordinäre bis 18 Rt. Als Käufer treten besonders rheinische und schlesische Fabrikanten und Berliner Händler auf. Engländer und Franzosen sind ebenfalls thätig im Markte. Käufer sind in stärkerer Anzahl vertreten, als in früheren Jahren. Bis gegen Mittag war die Hälfte der von Produzenten an den Markt gebrachten Wolle verkauft, während Händler erst wenig verkauft hatten. Einzelne hochfeine Stämme wurden mit einem Preisabschlag von nur 8 Rt. verkauft, jedoch hat dies für unseren Markt keine Bedeutung, da unsere Provinz nur sehr wenig derartige Wolle aufzuweisen hat.

Telegr. Depeschen der Stett. Zeitung.

Breslau, 12. Juni. (Schlußbericht.) Weizen per Juni 62 Br. Roggen per Juni $50\frac{3}{4}$ Br., per Juni-Juli 50, per Juli-August 49, per Septbr.-Oktbr. $48\frac{5}{8}$. Rüböl pr. Juni $11\frac{5}{12}$, per Herbst $11\frac{3}{8}$. Spiritus loco $16\frac{1}{4}$, per Juni-Juli $16\frac{1}{6}$, per Herbst $16\frac{1}{12}$. Zink fest.

Köln, 12. Juni. (Schlußbericht.) Weizen loco $6\frac{2}{3}$, per Juni 5. 29, per Juli 6. 1, per Novbr. 6. 6. Roggen loco $5\frac{5}{12}$, per Juni 5. $11\frac{1}{2}$, per Juli 5. $11\frac{1}{2}$, Novbr. 5. $6\frac{1}{2}$. Rüböl loco $12\frac{3}{5}$, per Oktbr. $12\frac{7}{10}$. Leinöl $11\frac{1}{2}$. Weizen und Roggen matter. Rüböl niedriger.

Hamburg, 12. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen loco Konsumgeschäft, auf Termine still, per Juni $110\frac{1}{2}$ Br., 110 Gd., Juni-Juli $110\frac{1}{2}$ Br., 110 Gd., Juli-August $113\frac{1}{2}$ Br., 113 Gd., August-September $114\frac{1}{2}$ Br., $114\frac{1}{2}$ Gd., Sept.-Oktbr. 116 Br., $115\frac{1}{2}$ Gd. Roggen loco gefragt, auf Termine höher, pr. Juni $93\frac{1}{2}$ Br., $92\frac{1}{2}$ Gd., Juni-Juli $92\frac{1}{2}$ Br., 92 Gd., per Juli-August 89 Br., $88\frac{1}{2}$ Gd., August-September 88 Br., $87\frac{1}{2}$ Gd., Septbr.-Oktbr. $87\frac{1}{2}$ Br., 87 Gd. Rüböl loco $23\frac{3}{4}$, per Oktober $24\frac{3}{8}$. Rüböl still. Spiritus: Preise nominell, geschäftslos, per Juni $23\frac{3}{4}$, per Juni-Juli $23\frac{3}{4}$, per Juli-August $23\frac{3}{4}$, per August-Sept. 24.

Liverpool, 12. Juni. (Baumwollenmarkt.) Middling Upland $11\frac{3}{4}$, Orleans 12, Fair Egyptian $12\frac{3}{4}$, Dhollerah 10, Broach $9\frac{7}{8}$, Oomra $10\frac{1}{8}$, Madras 9, Bengal $8\frac{1}{4}$, Smyrna 10, Pernam $12\frac{1}{4}$.

Schiffsberichte.

Swinemünde, 10. Juni. Angekommene Schiffe: Ellen Catharina, Jörgensen von Halmndborg. Auguste, Anton von Havre. Heinrich, Haack von Kopenhagen. Archimedes (SD), Darmer von Petersburg. — 12 Juni. Harkon, Christoffersen von Stavanger. St. Olaf, Sjöberg von Korsör. 3de Brödre, Erichsen von Neustadt Ossian, Jansen von Gothenburg. Ceres (SD), Braun von Carlscrona. Nordstern (SD), Wulff von Elbing. Hermann (SD), Klock von Riga. Vineta (SD), Bötticher von Königsberg. Catharina, Daumann von Sunderland.

Börsen-Berichte.

Berlin, 12. Juni. Weizen loco still. Termine fester. Gek. 2000 Ctr. Roggentermine setzten heute ihre in letzter Zeit angenommene steigende Tendenz fort. Anhaltende Deckungs- und Spekulationsankäufe steigerten die Preise für alle Sichten um ca. 1 Rt. per Wispel, wobei es denn auch zu ziemlich lebhaften Umsätzen kam. Locowaare fand wiederum für den Versandt und Konsum zu höheren Preisen gute Beachtung. Gek. 4000 Centner. Hafer loco in feinen Sorten beliebt, Termine gut behauptet. Gek. 2400 Ctr.

Auch Rüböl war mehrseitig gefragt und konnten Abgeber etwas bessere Preise durchsetzen. Spiritus schloß sich der festen Tendenz der übrigen Artikel an und sind die Notizen circa $\frac{1}{8}$ Rt. höher als gestern. Gekündigt 40,000 Qrt.

Weizen loco 60—70 Rt. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, per Juni u. Juni-Juli $63\frac{1}{4}$ Rt. bez., Juli-August 64 Rt. bez., Sept.-Okt. 64, $\frac{3}{4}$ Rt. bez.

Roggen loco $56\frac{1}{2}$, 57 Rt. per 2000 Pfd. bez., per Juni $54\frac{3}{4}$, $55\frac{3}{4}$ Rt. bez., Juni-Juli $54\frac{1}{2}$, $55\frac{1}{2}$ Rt. bez., Juli-August 53, $\frac{5}{8}$ Rt. bez., Sept.-Okt. 52, $\frac{1}{2}$ Rt. bez., Okt.-Nov. 51, $\frac{1}{2}$ Rt. bez.

Weizenmehl Nr. 0. 4, $4\frac{1}{4}$ Rt.; Nr. 0. u. 1. $3\frac{3}{4}$, 4 Rt. Roggenmehl Nr. 0. $3\frac{7}{12}$, $3\frac{5}{6}$ Rt., Nr. 0. u. 1. $3\frac{5}{12}$, $3\frac{7}{12}$ Rt. Roggenmehl Nr. 0. u. 1. auf Lieferung pr. Juni 3 Rt. $22\frac{1}{2}$ Sgr. Br., Juni-Juli 3 Rt. 22 Sgr. bis $22\frac{1}{2}$ Sgr. bez. u. Br., Juli-August 3 Rt. 21 Sgr. bez, August-Septbr. 3 Rt. 20 Sgr. Br, Sept.-Oktober 3 Rt. $18\frac{1}{2}$ bis 19 Sgr. bez., alles per Centner unversteuert incl. Sack.

Gerste, große und kleine, 40—50 Rt. per 1750 Pfd.

Hafer loco 30-35 Rt., galizischer 31, $\frac{1}{2}$ Rt. ab Bahn bez., per Juni u. Juni-Juli $31\frac{1}{2}$ Rt. bez., Juli-August 30, $29\frac{7}{8}$ Rt. bez., September-Oktober $28\frac{1}{2}$ bez.

Winterraps 86—90 Rt.

Winterrübsen 85—89 Rt.

Rüböl loco $11\frac{2}{3}$ Rt. bez., pr. Juni, Juni-Juli u. Juli-August $11\frac{2}{3}$ Rt. bez., Sept.-Oktbr. $11\frac{2}{3}$, $\frac{17}{24}$ Rt. bez., Okt.-Nov. $11\frac{3}{4}$, $\frac{5}{6}$ Rt. bez.

Petroleum loco $7\frac{1}{12}$ Rt., pr. September-Oktober $7\frac{1}{4}$ Rt. Br.

Leinöl loco $11\frac{1}{4}$ Rt.

Spiritus loco ohne Faß $17\frac{11}{24}$, $\frac{1}{2}$ Rt. bez., per Juni und Juni-Juli $17\frac{1}{12}$, $\frac{1}{8}$ Rt. bez., Juli-August $17\frac{7}{24}$, $\frac{1}{3}$ Rt. bez., August-Sept. $17\frac{1}{2}$, $\frac{7}{12}$ Rt. bez., Septbr.-Oktbr. 17 Rt. Br, $16\frac{11}{12}$ Gd.

Fonds- und Aktien-Börse. Es befestigte sich die Stimmung bei zunehmender Kauflust in solchem Grade, daß der Verkehr einen animirten Charakter annahm und die Course ununterbrochen im Steigen begriffen waren.

Wetter vom 12. Juni 1869.

Im Westen:		Im Osten:	
Paris	—°, —	Danzig	8,9°, W
Brüssel	8,3°, WNW	Königsberg	8,5°, SW
Trier	4,9°, N	Memel	8,8°, SW
Köln	8,0°, NW	Riga	9,1°, S
Münster	7,0°, W	Petersburg	7,2°, W
Berlin	8,8°, W	Moskau	—°, —
Stettin	7,4°, WNW	Im Norden:	
Im Süden:		Christians.	—°, —
Breslau	8,2°, W	Stockholm	10,7°, SW
Ratibor	7,6°, O	Haparanda	7,8°, N

Berliner Börse vom 12. Juni 1869.

Eisenbahn-Actien.

	Dividende pro 1868.	Zf.		
Aachen-Mastricht	0	4	40	bz
Altona-Kiel	6	4	107½	G
Bergisch-Märkische	8	4	129¼	bz
Berlin-Anhalt	13 7/12	4	179¾	B
Berlin-Görlitz St.	—	4	77¾	bz
do. Stamm-Prior.	—	5	95	bz
Berlin-Hamburg	9½	4	156	bz
Berl.-Potsd.-Magd.	17	4	183	bz
Berlin-Stettin	8 1/6	4	132¼	B
Bresl.-Schw.-Freib.	8⅓	4	109⅞	bz
Brieg-Neisse	5½	5	92½	bz
Cöln-Minden	—	4	117⅝	bz
Halle-Sorau-Guben	—	4	68½	B
Magdeburg-Halberst.	13	4	142	bz
Magdeburg-Leipzig	19	4	196	B
do. do. B.	—	4	87½	bz
Münster-Hamm	4	4	89	B
Niederschl.-Märkische	4	4	87⅝	bz
Niederschl. Zweigb.	4⅕	4	91	G
Nordbahn, Frd.-Wilh.	—	4	77½	bz
Oberschl. Lit. A. u. C.	15	3½	175½	bz
do. Lit. B.	15	3½	160	bz
Rheinische	—	4	113	bz
do. Stamm-Prior.	—	4	—	bz
Rhein-Nahe-Bahn	0	4	26⅜	bz
Stargard-Posen	4½	4½	93	G
Thüringer	—	4	136	bz
Wilhb. (Cosel-Oderb.)	7	4	105	bz
do. Stamm-Prior.	7	4½	103⅛	bz
do. do.	7	5	104¾	bz
Amsterdam-Rotterd.	6	4	94¾	bz
Böhm. Westbahn	—	5	80	bz
Galiz. Ludwigsb.	—	5	96¾	bz
Löbau-Zittau	—	4	55⅝	G
Ludwigshafen-Bexb.	11⅕	4	160½	bz
Mainz-Ludwigshafen	—	4	133⅝	bz
Mecklenburger	2¾	4	73¼	G
Oestr.-Franz Staatsb.	—	5	204	bz
Russische Eisenbahn	5	5	90	bz
Südöster. Bahnen	—	5	137¾	bz
Warschau-Wien	—	5	57½	bz

Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Düsseldorf	4½	82	G
do. II. Em.	4	81⅞	B
do. III. Em.	4½	87¾	G
Aachen-Mastricht	4½	77½	bz
do. II. Em.	5	83½	bz
Bergisch-Märkische I.	4½	94	B
do. II.	4½	91¾	bz
do. III.	3½	76¾	bz
do. Lit. B.	3½	76¾	bz
do. IV.	4½	89½	bz
do. V.	4½	87¾	bz
do. VI.	4½	86¾	bz
do. Düss.-Elb. I.	4	81	G
do. do. II.	4½	87¾	G
do. Dort.-Soest I.	4	81¼	bz
do. do. II.	4½	88	G
Berlin-Anhalt	4	90	G
do.	4½	90½	bz
do. Lit. B.	4½	90	G
Berlin-Hamb. I. Em.	4	86⅞	bz
do. II. Em.	4	86⅛	G
Berl.-P.-Magd. A. B.	4	86½	G
do. C.	4	84⅝	bz
Berlin-Stett. I. Em	4½	—	bz
do. II. Em	4	80½	G
do. III. Em.	4	80¾	G
do. IV. Em.	4½	91½	[illegible]
Breslau-Freiburg	4½	87⅝	bz
Cöln-Crefeld	4½	86½	bz
Cöln-Minden	4½	94¼	G
do. II. Em.	5	101	B
do. do.	4	82	G
do. III. Em.	4	81	G
do. do.	4½	90¼	B
do. IV. Em.	4½	81¼	bz
do. V. Em.	4	81¼	bz
Cosel-Oderb. (Wilhb.)	4	81	G
do. III. Em.	4½	86½	B
do. IV. Em.	4½	85¼	[illegible]
Galiz. Ludwigsbahn	5	82½	G
Lemberg-Czernow	5	66	bz
Magdeb.-Halberstadt	4½	91	G
do.	4½	89¾	B

Prioritäts-Obligationen.

Magdeb.-Wittenb.	3	66	G
do.	4½	90¾	G
Niederschl.-Märk. I.	4	83½	G
do. II.	4	82¾	B
do. conv. I, II.	4	84	B
do. III.	4	80½	B
do. IV.	4½	91½	G
Niederschl. Zweigb. C.	5	99	G
Oberschlesische A.	4	—	G
do. B.	3½	76¼	G
do. C.	4	81½	bz
do. D.	4	81½	bz
do. E.	3½	73½	B
do. F.	4½	89⅛	B
do. G.	4½	87½	G
Oesterr.-Französisch	3	279	bz
neue	3	270	B
Rheinische	4	82½	bz
do. v. St. gar.	3½	79½	G
do. III. Em. 58/60	4½	89½	bz
do. 1862	4½	89½	bz
do. v. St. gar.	4½	—	B
Rhein-Nahe-Bahn	4½	89¼	bz
do. II.	4½	89½	bz
Mosko-Rjäsan	5	85⅞	bz
Rjäsan-Kozlow	5	82	bz
Ruhrort-Cref. K. G.	4½	—	B
do. II.	4	81	G
do. III.	4½	87½	G
Schleswigsche	4½	88¼	B
Stargard-Posen	4	82	G
do. II.	4½	[illegible]	G
do. III.	4½	89	B
Südösterr. Staatsb.	3	237	bz
Thüringer	4	83¼	G
do. III.	4	83	G
do. IV. Em.	4½	92½	G

Preußische Fonds.

Freiwillige Anleihe	4½	96½	G
Staats-Anleihe 1859	5	102⅛	bz
Staatsanleihe div.	4½	93¼	bz
do. do.	4	85¾	bz
Staats-Schuldscheine	3½	81⅞	bz
Staats-Präm.-Anl.	3½	123¼	bz
Kurhessische Loose	—	—	B
Kur-N. u. Schuld	3½	78½	bz
Berliner Stadt-Obl.	5	101¾	bz
do.	4½	93	B
do.	3½	73	B
Börsenhaus-Anleihe	5	101½	B
Kur. u. N. Pfandbr.	3½	72¾	B
do. neue	4	82⅛	bz
Ostpreuß. Pfandbr.	3½	73½	G
do.	4	81⅝	G
do.	4½	88½	G
Pommersche Pfandbr.	3½	71¾	G
do. neue	4	82¼	G
Posensche Pfandbr.	4	83⅜	G
do. neue	—	—	G
do. neue	—	—	B
Sächsische Pfandbr.	4	83¾	bz
Schlesische Pfandbr.	3½	—	G
do. Lit. A.	4	—	—
do.	4	—	
Westpreuß. Pfandbr.	3½	70¾	B
do.	4	80⅜	B
do. neue	4½	87½	bz
do. neueste	4½	87½	bz
Kur- u. Neum. Rentbr.	4	87¾	bz
Pommersche	4	87	bz
Posensche	4	85¾	bz
Preußische	4	85½	bz
Westphälisch-Rhein.	4	89¼	B
Sächsische	4	88	bz
Schlesische	4	88½	G

Gold und Papiergeld.

Fr. Bkn. m. R.	99¾ bz	Dollars	1 12½ bz	Goldkronen	9 11 G
do. ohne R.	99⅝ bz	Napoleons	5 13⅛ bz	Gold p. Zollpf.	467¼ bz
Oest. Nt. öst. W.	82½ bz	Louisd'or	112¼ bz	Friedrichsd'or	113⅞ bz
Russ. Bankn.	78¼ bz	Sovereigns	6 25⅝ bz	Silber	29 25 G

Fremde Fonds.

Badische Anleihe 1866	4½	93¼	B
Badische Präm.-Anl.	4	104	B
- 35 fl.-Loose	—	31¾	B
Baierische Präm.-Anl.	4	106⅞	bz
Bair. St.-Anl. 1859	4½	—	B
Braunschw. Anl. 1866	5	101¾	G
Dessauer Präm.-Anl.	3½	101¼	B
Hamb. Pr.-Anl. 1866	3	44¾	bz
Lübecker Präm.-Anl.	3½	48¾	B
Sächsische Anleihe	5	105⅛	B
Schwedische Loose	—	—	G
Oesterr. Metalliques	5	50	G
- National-Anl.	5	57	bz
- 1854er Loose	4	78	B
- Credit-Loose	—	92½	B
- 1860er Loose	5	84¾	bz
- 1864er Loose	—	67½	bz
- 1864er Sb.-A.	5	63	B
Italienische Anleihe	5	55⅞	bz
Russ.-engl. Anl. 1862	5	8[illegible]⅝	bz
Russ. Pr.-Anl. 1864	5	137⅝	bz
do. 1866	5	136¾	bz
Russ.-poln. Sch.-Obl.	5	67¼	bz
Part.-Obl. 500 Fl.	4	97	B
Amerikaner	6	86¾	bz

Wechsel-Cours.

Amsterdam kurz	2½	142⅛	bz
do. 2 Mon.	2½	141⅝	bz
Hamburg kurz	3	151⅞	bz
do. 2 Mon.	3	150⅞	bz
London 3 Mon.	4	6 24½	bz
Paris 2 Mon.	2½	81 5/12	bz
Wien Oesterr. W. 8 T.	4	82¼	bz
do. do. 2 Mon.	4	81⅞	bz
Augsburg 2 Mon.	4	56 24	G
Leipzig 8 Tage	4	99⅝	G
do. 2 Mon.	4	99⅛	G
Frankfurt a. M. 2 M.	3½	56 24	G
Petersburg 3 Wochen	5	86¼	bz
do. 3 Mon.	5	85¾	bz
Warschau 8 Tage	6	78[illegible]	bz
Bremen 8 Tage	4½	111⅝	bz

Bank- und Industrie-Papiere

	Dividende pro 1868	Zf.		
Berliner Kassen-Ver.	9 5/6	4	161½	B
- Handels-Ges.	10	4	123	b
- Immobil.-Ges.	—	4	—	
- Omnibus	5	5	67½	B
Braunschweig	7	4	108	B
Bremen	5¾	4	113¼	B
Coburg, Credit-	5¾	4	85	B
Danzig	5½	4	103½	B
Darmstadt, Credit-	8	4	113⅝	bz
- Zettel-	6	4	96½	G
Dessau, Credit-	0	0	5	bz
- Gas-	11⅔	5	161	bz
- Landes-	4	4	83½	G
Disconto-Commund.	—	4	119¾	G
Eisenbahnbedarfs-	11½	5	135	bz
Genf, Credit-	0	4	22¼	G
Gera	4⅞	4	91⅛	G
Gotha	5¾	4	92½	G
Hannover	—	4	89¼	B
Hörder Hütten-	—	5	109½	B
Hypoth. (O. Hübner)	9⅕	4	104½	G
Erste Pr. Hypoth.-G.	—	4	—	—
Königsberg	4	4	105¾	G
Leipzig, Credit-	—	4	111¼	G
Luxemburg	10	4	112¾	B
Magdeburg	4⅖	4	86	G
Meiningen, Credit-	8½	4	106	G
Minerva Bergw.-	—	5	42¼	G
Moldau, Credit-	—	4	22	G
Norddeutsche	8 3/10	4	127	G
Oesterreich, Credit-	13	5	132¼	bz
Phönix	—	5	179⅞	bz
Posen	6 1/10	4	101¼	bz
Preuß. Bank-Antheile	8	4½	143	B
Ritterschaftl. Priv.	—	4	86½	B
Rostocker	—	4	113¼	G
Sächsische	7⅚	4	114½	G
Schlesischer Bankver.	8	4	118	B
Thüringen	4	4	77	G
Vereins-B. (Hamb.)	9 17/32	4	112½	B
Weimar	4½	4	83	bz
Gew.-Bk. (Schuster)	7	4	107¾	G

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Fräul. Margarete Schulze mit Herrn Otto Herbig (Stralsund).
Geboren: Ein Sohn: Herrn Fr. Mönch (Stralsund). — Eine Tochter: Herrn A. Kriebisch (Stralsund).
Gestorben: Frau Ida Bergmann geb. Kornehl (Schlawe). — Fräul. Albertine Durieux (Stettin).

Stadtverordneten-Versammlung.

Am Dienstag, den 15. d. M. **keine Sitzung.**
Stettin, den 12. Juni 1869. **Saunier.**

Termine vom 14. bis incl. 19. Juni.

In Subhastationssachen.

14. Kr.-Ger. Cammin. Der dem Fräulein Julie Glaser gehörige, in Grabow belegene, Bauerhof Nr. 20, mit Hofgebäuden und Land, tax. 12,266 Rt. 5 Sgr.
14. Kr.-Ger.-Comm. Regenwalde. Das der unverehel. Johanne Reinke gehörige, dortselbst belegene Wohnhaus nebst Zubehör, tax. 2380 Rt.
14. Kr.-Gericht-Comm. Nörenberg. Der dem Friedrich Dettmann und Chr. Fr. Ed. Körbitz, resp. deren Erben zugehörige, ideelle elfte Gutsantheil Zärten A, taxirt 350 Rt.
15. Kr.-Ger. Stettin. Das dem Schmiedemeister Wilh. Gansch gehörige, in der Oderstraße Nr 35 zu Grabow a. O. belegene, auf 20,703 Rt. 17 Sgr. 6 Pf. taxirte Grundstück.
15. Kr.-Ger.-Comm. Penkun. Das der unverehel. Auguste Emilie Gaedike gehörige, zu Radekow belegene Grundstück Nr. 10.
16. Kr.-Ger. Stargard. Der dem Kommissionär Wilh. Abitz gehörige, in Gollin belegene, 3500 Rt. taxirte Bauerhof.
16. Kr.-Ger.-Comm. Gollnow. Die dem Büdner Christ. Reetz gehörigen Grundstücke, als 1) das Büdnergrundstück Nr. 6 zu Münchendorf, taxirt 500 Rt., 2) das Grundstück Nr. 20 c. zu Gollnowshagen, tax. 350 Rt.
16. Kr.-Ger.-Comm. Wollin. Die dem Maurer Wilh. David Stöwahse gehörigen daselbst belegenen, auf 570 Rt. 18 Sgr. 9 Pf. tax. Grundstücke.
17. Kr.-Ger. Stettin. Das dem Fuhrmann Carl Fr. Aug. Nehls gehörige auf der Galgwiese sub Nr. 1 belegene, 1975 Rt. 15 Sgr. tax. Grundstück.
17. Kr.-Gericht Cammin. Das dem Büdner Ludwig Springstroh gehörige, zu Zemlin sub Nr. 36 belegen auf 455 Rt. taxirte Grundstück.
17. Kr.-Ger.-Comm. Fiddichow. Die den Erben der unverehel. Mühlenbesitzer Eggert gehörigen Grundstücke: 1) das Wassermühlengrundstück bei dem Dorfe Jädersdorf, taxirt 4951 Rt. 20 Sgr., 2) die auf der dortigen Feldmark belegenen Pfarrgrundstücke, taxirt 9841 Rt. 20 Sgr., 3) der auf der Feldmark vor Nörchen belegene Ackerplan, tax. 2019 Rt. 21 Sgr. 8 Pf., 4) der im Dorfe Nipperwiese belegene, 20 Rt. tax. Garten.
19. Kr.-Ger. Stargard. Das den Erben der verstorbenen Wittwe des Kornhändlers Praetz, zuletzt verehelichte Arbeitsmann August Köller, geb. Heyer zugehörige, in Stargard in der Mauerstraße am Wallthor Nr. 4 belegene Wohnhaus nebst Pertinenzien, taxirt auf 665 Rt.
19. Kr.-Ger. Naugard. Das dem Müller Herm. Lemke gehörige, in Damerow belegene Wohnhaus nebst der daran gebauten unterschlägigen Wassermühle von einem Gange und Stampfenwerk, auch Lohmühle, sowie Ländereien, taxirt 7092 Rt.

In Concurssachen.

15. Kr.-Ger. Stettin. Zweiter Prüfungstermin. im Konk. über das Verm. des Kaufmanns Adolph Schlesinger hier
17. Kr.-Ger. Schlawe. Termin zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Akkord im Konk. über das Verm. des Kaufmanns Isidor Abraham daselbst.
18. Kr.-Ger.-Deput. Labes. Erster Prüfungstermin im Konk. über das Verm. des Pächters der Dampfmühle zu Claushagen, Cramer.

Pommersches Museum.

Sammlungen: offen jed. Mittw. Nm. 2—4 U. und jed. Sonnt. Vorm. 11—1 Uhr.
Lesezimmer: offen jeden Wochentag 6—9 U. Ab.

Bei dem Bau des Kanals in hiesiger Neustadt soll ein Bauaufseher auf 3 Monate angestellt werden. Civilversorgungsberechtigte Personen wollen sich unter Einreichung ihrer Atteste und Angabe ihres sonstigen Berufs, schriftlich bei dem Unterzeichneten bis zum 18. d. M. melden.

Stettin, den 9. Juni 1869.

Der Bau-Inspektor
gez. Thoemer.

Bekanntmachung.

Die Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft **Patria** zu **Berlin**, Landesherrlich bestätigt durch Allerhöchsten Erlaß vom 26. September 1868, hatte in ihrem Statut die Verpflichtung übernommen, ihre Geschäfte nicht eher zu eröffnen, bis sie vor der Königlichen Aufsichts-Behörde den Nachweis geführt, daß von der ersten, Zwei Millionen Thaler betragenden Emission ihres Grundkapitals die Summe von Einer Million Thalern, oder 1000 Stück Aktien à 1000 Thlr., nach den Bestimmungen des Statuts vollständig eingezahlt, resp. belegt sei.

Diesen Nachweis hat die Gesellschaft, laut Reskript des Kgl. Polizei-Präsidiums vom 29. Mai 1869 und Entscheidung der Herren Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und des Innern, rechtzeitig geführt, wie die Bekanntmachungen in den Amtsblättern sämmtlicher Königlichen Regierungen erweisen, und es eröffnet dieselbe nunmehr ihre Geschäfte im ganzen Bereiche des preußischen Staates.

Zu unserem General-Agenten für den Regierungs-Bezirk Stettin mit Ausschluß der Kreise Greifenberg, Pyritz, Regenwalde und Saazig, sowie für den ganzen Regierungs-Bezirk Stralsund haben wir ernannt den Herrn **Julius Wiese** in Stettin, Mönchenbrückstraße 5, welcher zum Abschluß von Versicherungen und zur Errichtung von Haupt- und Spezial-Agenturen von uns ermächtigt ist.

Berlin, den 1. Juni 1869.

Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
Patria.
Der Direktor
Scheibler.

Auktion.

Auf Verfügung des Königlichen Kreisgerichts sollen am 14. Juni cr. und folgende Tage, jedesmal Vormittags von 9 Uhr ab, im Kreisgerichts-Auktionslokal allerhand Materialwaaren und Tabake in verschiedenen Sorten und Quantitäten, circa 10 Mille diverse Cigarren, eine große Menge Paket Cichorien, große und kleine Fastagen, ein Alkoholometer, 1 Dezimalwaage und andere Wiegeschaalen mit Gewichten, 1 Schreibpult, leere Flaschen, Weine, Spirituosen u. s. w. meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Hauff.

Bitte an christliche Herzen.

Am 22. d. M. entstand bei starkem Winde in Berndorf, einem meiner Filiale, Feuer, und raffte in kürzester Zeit 2 Bauerhöfe, 1 Büdnergehöft, 10 Tagelöhnerwohnungen nebst Schulhaus hinweg. Mit Mühe wurden nur die Kinder der Kranken gerettet, sonst nichts. Die Meisten haben ihr Ein und Alles verloren. Die Noth ist groß

Ich richte daher an christliche Herzen den bittenden Mahnruf: **Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.** (Luc. 6, 36).

Insonderheit richte ich an alle Lehrer die Bitte: O denket mit einem Scherflein der Liebe auch eines eurer Amtsgenossen, des Emeritus E., der durch dies Brandunglück fast seine sämmtliche Habe verloren hat. Gaben aller Art nimmt gern entgegen

Claushagen bei Wangerin, den 24. Mai 1869.

Angermann, Pastor.

Die erste monatliche Versammlung des hiesigen

Enthaltsamkeits-Vereins

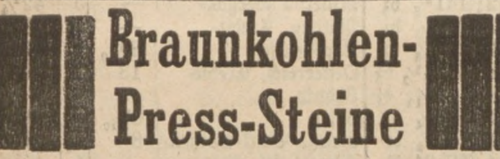
findet Montag, den 14. d. Mts, Abends 8 Uhr im Gymnasium statt, wozu auch Nichtmitglieder eingeladen werden. Den Vortrag hält der Herr Hauptlehrer Ricke.

Matjes-Hering
in stets feinster Waare offerirt
Fr. Richter,
gr. Wollweberstraße 37—38.

Dampf-Kaffeebrenn-Apparate
neuester Konstruktion hält vorräthig und werden nach jeder beliebigen Größe angefertigt, Frauenstraße 7 bei
A. Gertich.

Velocipedes
für Kinder praktisch und elegant eingerichtet
Mönchenstraße 8.

Preussische Lotterie-Loose
anerkannt vortheilhafteste für den Spieler, empfehle ich in allen Abschnitten von 1/64 a 1 Rt. ab.
Stettin.
G. A. Kaselow,
Mittwochstraße 11—12,
im Hause der Herren **Schindler & Muetzell.**



als anerkannt vorzüglichstes und billigstes Brennmaterial, welche bis jetzt noch nicht hier am Orte verbraucht sind und wovon das Tausend ca. 30 Ctr. wiegt, offerire ich zu dem Preise von 4 Rt. per Tausend frei vor die Thür. Proben liegen bei mir im Comtoir zur Ansicht.
F. Kindermann.

Schulzenstraße 20.
Wegen **Verlegung** meines
Papier- und Cigarren-Geschäfts
nach **Berlin**, Heiligegeist-Straße 14, empfehle um schnell zu räumen:
Feine Canzleipapiere von 1⅙ bis 3½ Thlr. pr. Rieß, **Conceptpapiere** von 27½ Sgr. an, fertige Düten in allen Größen zu bedeutend ermäßigten Preisen, **Briefpapiere** von 2⅓ Thlr. an, pr. Doppelrieß bis 10 Thlr., sämmtliche Schreibmaterialien, **Pack-** und Dütenpapiere in allen Größen und Schweren, sowie Schäfertaback und Schiemannsgarn zu äußerst billigen Preisen.
S. J. Saalfeld,
Schulzenstraße Nr. 20.

Alten echten Holländer,
prima Schweizer,
grünen Kräuter- und Sahnenkäse
empfiehlt
Wilhelm Bötzel.

Feinen Berger Fetthering,
sehr schön und rein von Geschmack, bei
Wilhelm Bötzel.

Feinen Menado-Dampf-Kaffee,
das Pfd. 13 u. 14 Sgr., sowie
gebrannten
Java- u. Domingo-Kaffee,
das Pfund 10, 11 und 12 Sgr.,
empfiehlt
Wilhelm Bötzel.

Feinste süße Sahnen-Stücken-Butter,
in der bekannten, wirklich schönen Qualität, erhalte ich fast täglich frisch und empfehle dieselbe billigst, als auch
frische fette Koch-Butter
zu äußersten Preisen.
Wilhelm Bötzel.

Feinsten engl. Matjes-Hering
empfing aus der zuletzt hier eingetroffenen Ladung und empfehle denselben seiner besonders schönen Qualität wegen in Tonnen, kleinen Gebinden und einzeln.
Wilhelm Bötzel.

Für Hotelbesitzer und Restaurateure
empfiehlt billigst beschlagene Bierseidel in Britaniametall nach neuestem Modell mit sauberer Gravirung; für **Privatpersonen Stammseidel** in jeder Form, sowie das Aufgießen alter Deckel auf neue Seidel.
Carl Kuhlmann,
Zinnwaaren- und Zinnspielwaaren-Fabrikant, große Oderstraße Nr. 31–32.

Wichtig für Bierbrauer u. Spiritusfabrikanten
In **Carl Duncker's Verlag in Berlin** erschien und ist in
Leon Saunier's Buchhandlung,
(Paul Saunier)
in Stettin zu haben:
Die **Gährungs-Chemie,** umfassend die Weinbereitung, **Bierbrauerei u. Spiritusfabrikation** von **Dr. Carl Stahlschmidt,** Lehrer an der Königl. Gewerbe-Akademie in Berlin.
Mit 93 Holzschnitten. Preis 2 Rt. 20 Sgr.
Ueber dieses vorzügliche Werk haben sich Fachmänner übereinstimmend auf das Anerkennendste ausgesprochen, es ist eine Fundgrube praktischer Erfahrungen, deren nur theilweise Benutzung für alle Industriellen sich in hohem Maße **vortheilbringend** erwei .

Einmach-Büchsen von Weissblech
mit hermetisch verschliessbarem Schraubendeckel,
ohne zu verlöthen!
Alleinige Niederlage von **Otto Wollenberg,** Berlin.
Mehrjährige Erfahrungen berechtigen mich, gerade diese Art Einmach-Büchsen als die praktischsten und vollkommensten zum **Conserviren jeder Frucht- und Gemüseart** zu empfehlen. Aufträge von außerhalb werden auf das Prompteste sofort ausgeführt.

Preise:

ca.	3/8,	1/2,	5/8,	3/4,	1¼,	2 Quart Inhalt.
Dtzd.	2⅚ Rt.,	3⅔ Rt.,	4 Rt.,	4⅚ Rt.,	5⅔ Rt.,	7½ Rt.

Spargelbüchsen. ebenso verschließbar, klein 6⅔ Rt., groß 7⅙ Rt. pr. Dtzd.
Das komplette Preisbuch des Magazins wird auf Wunsch gratis und franko versandt, es bietet eine zweckentsprechende Uebersicht. Preise billigst.
A. Toepfer, Hoflieferant Sr. Kgl. Hoheit des Kronprinzen.
Magazin für Haus- u. Küchengeräthe, I. Lager Schulzen- u. Königsstr.-Ecke.

Tapeten
der neuesten Muster in sehr großer Auswahl zu enorm billigen Preisen:
Teppiche in engl. Velour, I. Sorte zu 11 Thlr. Wachsbarchent — Läufer-Teppiche, sowie Cambric- und Transparentleinen und die feinsten amerik. Ledertuche, Leinen-Rouleaur, sowie die neuesten amerik. Holzrouleaux in sehr geschmackvoller Malerei, ferner amerik. Holz und wollene Tisch- und Commoden-Decken
empfiehlt
Kohlmarkt 12—13, Otto Dittmer, 1 Treppe.

Perrücken und Toupets
auf **Haargaze** gearbeitet,
ahmen die natürlichen Verhältnisse so vollkommen nach, daß kein menschliches Auge unterscheiden kann, was Natur und was Kunst ist.
Es empfiehlt dieselben als was ganz Außerordentliches
Hermann Voss, Coiffeur, Kohlmarkt 2.

Victoria-Crême,
sicherstes Mittel zur schnellen Beseitigung von Hautunreinigkeiten, als: Pickeln, Finnen, Flechten und Hautausschläge jeder Art. Die Anwendung dieses unübertrefflichen Crêmes ist höchst einfach, die Wirkung eine erstaunlich schnelle.
In Original-Büchsen mit Gebrauchsanweisung a 20 Sgr. und 1 Thlr.
Hermann Voss, Coiffeur, Kohlmarkt 2.

Pommade Anti-Pelliculaire
von **Ed. Pinaud, Paris,**
wirksamstes Mittel gegen Schinnen,
empfiehlt **Hermann Voss, Coiffeur,**
Kohlmarkt Nr. 2.

Neuen
Engl. Matjes-Hering
in vorzüglicher Qualität von den besten Marken, welche bisher eingetroffen, empfiehlt
Carl Gallert,
Mönchenstr. Nr. 19.

Neuen engl. Matjes-Hering,
nur stets die feinste Qualität die ankommt, offerire in Tonnen und kleinen Gefäßen, auch einzeln zum billigsten Stadtpreise.
Carl Stocken.

Aschgeberstraße 2
empfiehlt das Institut für chirurgische
Instrumente u. Bandagen
alle zur Krankenpflege gehörigen
Apparate
als die besten Spritzen für Bade-Reisende, Gummistrümpfe, elastische Leibbinden, Stechbecken, Luftkissen, Mutterkränze, Gebärmutterträger, das Beste dieser Art, bei größter Auswahl und solidestem Preis
C. Marburg.

Eisenbahnschienen
und **eiserne Träger** zu Bauzwecken in allen Längen und Höhen billigst bei
Wilh. Dreyer, Breitestr. 20.

Ganz frischen Westphälischen
Pumpernickel,
a Pfd. 2 Sgr., große Brode 9 Sgr., 5¼ Pfd. schwer.
Mönchenstraße 24.

Kinderlose Ehemänner erfahren ein folgenreiches Geheimniß Franko-Adressen poste restante Halle a. S.

C. Ewald,
große Wollweberstraße Nr. 41 zunächst der Neustadt
empfiehlt sein
Cabinet
zum Haarschneiden und Frisiren;
gleichzeitig empfehle ich mich zur Anfertigung aller Art Haararbeiten für Herren und Damen, und halte Lager von Perrücken, Flechten, Damenscheitel, Locken, Chignons, Toupets 2c. 2c. zu den billigsten Preisen.

Seifen und Parfümerien
aus den renommirtesten Fabriken des In- und Auslandes, sowie ächte **Eau de Cologne** empfiehlt
C. Ewald,
große Wollweberstraße Nr. 41 zunächst der Neustadt.

Wichtig für Bücherfreunde!
Unter Garantie für neu, complet, fehlerfrei, zu herabgesetzten Spottpreisen

Capt. Chamier und Wilsons sämmtliche Seeromane, 21 Bde Oktav, 3 Rt. **Ostindien,** malerisch-historische Beschreibung dieses höchst interessanten Erdtheils, großes Prachtwerk mit 24 Prachtstahlstichen statt 4 Rt. nur 1 Rt. **Okens** naturgeschichtlicher Bilder-Atlas zu allen Naturgeschichten mit 300 sauber kolorirten Kupfern, Quarto nur 1 Rt. Bibliothek der besten klassischen englischen Romane, 12 Bde. statt 6 Rt. nur 1 Rt. **Bibliothek historischer Romane** der besten deutschen Schriftsteller. 12 dicke große Bände Oktav, Ladenpreis 18 Rt., nur 45 Sgr. **Mexiko und die Mexikaner.** Reisen u. Schilderungen aus Mexiko, mit 16 Prachtstahlstichen, gr. Oktav, sehr elegant, 2 Fl. **Der Feierabend,** Scherz u. Ernst zur Unterhaltung und Belehrung, 3 Bde. mit 20 prachtvollen Stahlstichen, 18 Sgr. **Frauenschönheiten.** Beautés de femmes, 24 brillante Photographien von Frauengruppen in reizendsten Positionen in elegantem Album mit Goldschnitt 3 Rt. **Sophie Schwartz,** Romane aus dem Schwedischen. 118 Bde, 3 Rt. 28 Sgr. 1) **Shakespeare's sämmtliche Werke,** illustr. neueste Ausgabe in 12 Bdn. mit Stahlst., in reich vergoldeten Prachtbänden. 2) **Schiller-Album,** neues elegantes, 2 Bde., gr. Oktav. Ladenpreis 5 Rt. Beide Werke zusammen 3 Rt. **Alexander Dumas** Romane, hübsche deutsche Kabinetausgabe, 125 Bde., 4 Rt. Dr. Heinrich, vollständiger Selbstarzt für alle Geschlechtskranke, 1 Rt. 1) **Lessing's** Werke, elegante schöne Oktavausg. 2) **Körners** sämmtliche Werke, Prachtband. 3) **Jarolasch,** Enthüllungen aus Rußland. 3 Bände, gr. Oktav. Ladenpreis 4½ Rt. Alle 3 Werke zusammen 2 Rt. **Bibliothek** deutscher Original-Romane. 10 dicke Bde., gr. 8. Ladenpreis 15 Rt. nur 35 Sgr. Malerische Naturgeschichte der 3 Reiche, 750 Seiten, Text mit 330 prachtvoll kolor. Kupfern, Prachtband, 50 Sgr. Deutsche **Sprüchwörter** in Bildern und Gedichten, Prachtwerk mit 20 prachtvollen Kunstblättern. Quarto, sehr elegant, statt 4 Rt. nur 45 Sgr. **Schönheits-Album** mit 24 Potographien von Frauengruppen, reizend dargestellt, sehr elegant, 2 Rt. 1) **Cooper und Capt. Marryat** ausgewählte Romane, 21 Bde. 2) **Heinrich Laube's** Novellen. 10 Bände. groß Oktav. Alle 3 Werke zusammen 56 Sgr. **Düsseldorfer Künstler-Album.** Großes Prachtkupferwerk ersten Ranges mit Text und den zahlreichen Kunstblättern der bedeutendsten Düsseldorfer Künstler. (Jedes Blatt ein Meisterwerk). Quarto, Prachtband m. Goldschn. 2 Rt. **Dichterwald** für deutsche Frauen, elegant gebunden 15 Sgr. Neuestes **Dichter-Album** der vorzüglichsten Dichter, als Chammisso, Rückert, Geibel, Uhland, Freiligrath 2c., Prachtband mit Goldschnitt 24 Sgr. **Mythologie illustrirte,** aller Völker, 10 Bände mit mehreren 100 Abbild. 35 Sgr. **Schlenkerts Botanik,** mit 400 saubern Abbild. 15 Sgr. Beide Werke zus. 50 Sgr. Abenteuer des Chevalier **Faublas,** 3 Bde., gr. Oktav, 1⅓ Rt. Neue Frauenschule, 3 Bde. 4 Rt. Grecourts Gedichte, 1 Rt. **Das Noviziat,** 3 Bde. 4 Rt. **Hamburger Broschüren** von 10 Sgr. bis 4 Rt., je nach Ordre. **Eugen Sue's Romane,** hübsche deutsche Kabinetsausgabe, 125 Bde., nur 4 Rt. **Deutschlands berühmte Männer in Wort und Bild,** vollständige Beschreibung mit über 300 sauberen Abbildungen, großes nationales Prachtwerk, groß Oktav, sehr elegant nur 1 Rt. **Deutschland,** sein Volk und seine Sitten, seine Sprache und seine Trachten, 575 Seiten gr. Oktav. Prachtwerk mit 16 saubern Costümbild. in Blattgröße, nur 1 Rt. **Bibliothek deutscher Classiker,** 60 Bdchn. mit Porträts in Stahlstich, 1 Rt. **China,** Land, Volk u. Reisen, Prachtkupferwerk, Quarto, mit 35 feinen Stahlstichen, statt 6 Rt. nur 50 Sgr. **Deutsche Kunst in Wort und Lied,** großes Prachtwerk mit vielen sauber kolorirten Bildern der berühmtesten Künstler nebst erklärendem Text. Quarto, sehr elegant 2 Rt. **Hamburger Novellen,** pikant, interessant, 3 Bände, groß Oktav, 25 Sgr.! Illustrirtes Haus- und Familienbuch, die schönsten Geschichten und Erzählungen mit vielen hundert Bildern, zum Theil sauber colorirt, groß Quarto, 45 Sgr. **Die Schweiz,** malerisch und romantisch, mit 78 feinen Abbildungen, 25 Sgr. 1) **Schiller's** sämmtliche Werke, vollständige Originalausgabe in 12 Bänden. 2) **Göthe's** Werke, 6 Bände. 3) **Menzel,** Classischer Hausschatz aller Nationen, 722 Seiten groß Oktav, Prachtwerk, sauber gebunden. Alle 3 Werke zusammen 3 Rt. **Zschokke's** humoristische Novellen, 3 Bände, 42 Sgr. **Cornelia,** Novellen-Almanach für 1866 und 1867. 2 Bde. mit 16 der feinsten Stahlstiche, elegant mit Goldschnitt, statt 4 Rt. nur 1 Rt. **Spanien und Portugal,** höchst interessante historisch-romantische Schilderung der pyrenäischen Halbinsel mit 12 Prachtstahlstichen, statt 4 Rt. nur 1 Rt.

Musikalien.

Franz Schubert, Müllerlieder, (24) Schwanengesang (14) Winterreise, (24) Erlkönig u. s. w. (22) Alle 84 Lieder zus. nur 1 Thlr. — 64 der beliebtesten Ouvertüren von Mozart, Weber, Rossini, Bellini, Spohr, Donizetti, Beethoven u. s. w. Alle 64 zus. nur 3 Rt. — **Des Pianisten Hausschatz,** 12 brillante Original-Compositionen der beliebtesten Componisten: Godfrey, Kafka, Richards, Hamston, Ascher u. s. w. Ladenpreis 7 Rt. nur 2 Rt. **Opern-Album,** brillant ausgestattet, 6 Opern enthaltend, nur 1½ Rt. — 30 der neuesten beliebtesten Tänze, einzeln 2½ Sgr., zusammen nur 1 Rt. — Die beliebtesten Opern der Gegenwart: Robert, Norma, Stradella, Regimentstochter, Hugenotten, Troubadour, Traviata, Freischütz, Blaubart, Rigoletto, Faust, Martha. Alle 12 zusammen nur 3 Rt. — 12 der beliebtesten **Salon-Compositionen,** für Piano von Ascher, Jungmann, Mendelssohn-Bartholdy, Richards u. s. w. Ladenpreis 4 Rt. nur 1 Rt. — **Jugend-Album,** 30 beliebte Compositionen, leicht u. brillant arrangirt prachtv. ausgestattet, 1 Rt. — **Festgabe für 1869.** Brillantes Festgeschenk für Jedermann 1 Rt. **Tanz-Album auf 1869.** 25 Tänze enthaltend, mit eleg. Umschlag 1 Thlr. **50 leichte Tänze** für Violine zus. 1 Thlr. **Mozart's** sämmtl. Sonaten für Piano 1 Thlr. **Beethovens** sämmtliche Sonaten für Piano 1⅓ Thlr. **Webers** sämmtl. Sonaten für Piano 15 Sgr. **Volkslieder-Album.** 100 der beliebtesten Volkslieder enthaltend. 190 Seiten stark 20 Sgr. **Chopins** 6 berühmte Walzer 1 Rt., dessen 8 Polonaisen 1½ Rt.

Gratis erhält **Jeder** außer den bekannten werthv. Zugaben zur Deckung des geringen Portos bei Bestellungen von 5 und 10 Thlr. noch neue Werke von Auerbach und Mühlbach Classiker und illustrirte Werke gratis.

Jeder Auftrag wird stets sofort prompt ausgeführt. Man wende sich direkt an:
Siegmund Simon,
in Hamburg, Große Bleichen Nr. 31,
Bücher-Exporteur.

Rumänische 7½ proz. Eisenb.-Oblgt.

Die **pr. 1. Juli c.** fälligen Coupons dieser Obligationen löse ich schon von **heute** ab ein.

S. Pinkuss,
Berlin, Behrenstrasse 31.

Hannover.

Carl Schüssler's Annoncen-Expedition

in alle Blätter aller Länder.

Vertreten an den bedeutendsten Plätzen des In- und Auslandes.

Haupt-Bureau:
Hannover, Theaterpla z 7, vis-à-vis dem Kgl. Theater.

Tägliche Expedition von Annoncen jeder Art in jede erwünschte Zeitung oder jedes Lokalblatt etc. bei genauer Berechnung nach den von den Expeditionen festgesetzten Preisen ohne Anrechnung von Porto oder sonstigen Unkosten. — **Ein** Manuscript genügt auch bei Inseraten für mehrere Blätter.

Prompte Bedienung. Günstige Conditionen.

Insertions-Tarife gratis und franko.

Nutzbringend für

Land- u. Ackerwirthe!!

Englischer Futter-Rüben-Samen.

Diese Rüben, die schönsten und ertragreichen von allen jetzt bekannten Futterrüben, werden 1 bis 3 Fuß im Umfange groß, und 5, ja 10 bis 15 Pfund schwer, ohne Bearbeitung, denn sie verlangen weder das Hacken noch das Häufen, da nur die Wurzeln in der Erde wachsen, die Rübe aber wie ein Kohlkopf über die Erde steht. Das Fleisch dieser Rüben ist dunkelgelb, die Schale kirschbraun, mit großen, saftreichen Blättern.

Vorzüglich kann man dann die Rüben noch anbauen, wenn man die ersten Vorfrüchte herunter genommen hat z. B. nach Grünfutter, Frühlingskartoffeln, Rapps, Lein und Roggen. Geschieht die letzte Aussaat i Roggenstoppel und bis Mitte August, so kann man mit Bestimmtheit einen großen Ertrag erwarten und mehrere hundert Wispeln anbauen.

Auch wird der Versuch lehren, daß dieser Rübenbau zehnmal besser ist, als der Runkel- und Wasserrüben-Anbau, da nach der Rübenfütterung Milch und Butter einen feinen Geschmack erhalten, was bei Wasserrüben niemals der Fall ist; auch als Mastfütterung nimmt diese Rübe die erste Stelle ein. Das Pfund Samen von der großen Sorte kostet 2 Rt., und werden damit zwei Morgen besäet. Der Ertrag ist pro Morgen ca. 230 bis 260 Scheffel. Mittelsorte 1 Rt. Unter ¼ Pfund wird nicht verkauft. Es offerirt diesen Samen

Ferdinand Bieck in Schwedt a. O.

Frankirte Aufträge werden mit umgehender Post expedirt, und wo der Betrag nicht beigefügt, wird solcher per Postvorschuß entnommen.

Der billige Ausverkauf

von Manufaktur-, Leinen- u. Wollenwaaren wird in meinem Laden

Schuhstr. 26 fortgesetzt u. empfehle

ich als außerordentlich billig:

5/4 breite halbwollene Kleiderstoffe a Elle 3 Sgr.
5/4 breite do. do. bessere Qualität a 4 Sgr.,
5/4 breite halbwollene Kleiderstoffe, Ripse a 5 Sgr.,
5/4 breite gestreifte und □ Alpaccas a Elle nur 7½ Sgr., kosten überall 12½ Sgr.,
5/4 breite feine Cattune, ganz echt, a Elle 3½ Sgr.,
5/4 breite feine Thybet (nur in schwarz und braun) a 7½ Sgr.
6/4 breiten rein wollenen Rips, beste Qualität a 14 Sgr., überall 25 Sgr.,
8/4 und 10/4 breite brochirte Gardinen a Elle von 3 Sgr. an,
5/4 breite Bezügenzeuge a Elle 3, 3½ u. 4 Sgr.,
9/8 breiten feinen Shirting a Elle 2½ Sgr.
5/4 breiten feinen Shirting u. Chiffong a 3 Sgr.,
11/8 breiten extrafeinen Chiffong, besonders zu Leibwäsche und Bezügen sich eignend, a Elle 4 Sgr., Ladenpreis 6 Sgr.,
4/4 breite Kleider- und Jackenginghams, ganz echt a 3 Sgr.
5/4 breite weiße derbe Leinen a Elle 4 Sgr.,
4/4 Doppelbesch, beste Qualität, a 4¼ Sgr.
bedruckte leinene Schürzen a St. 7½ Sgr.
wollene Cachemir-Tischdecken a Stck. 1 Rt. 5 Sgr.
7/4 breite feine Kleidermulls a Elle von 3 Sgr. an,
8/4 breiten Buckskin zu Herren- und Knaben-Anzügen a Elle von 20 Sgr. an, überall das Doppelte,
sowie noch außerdem verschiedene Gegenstände zum billigen Ausverkauf.

Chiffong- u. Thybetblousen a Stck. v. 20 Sgr. an.

Zwirnhandschuhe a Paar 2½ und 4 Sgr.

Louis Wiener, Schuhstr 26.

Die neuesten Sommer-Kleiderstoffe

in den feinsten Dessins sind soeben wieder in großer Auswahl eingetroffen und **offerire die Elle zu 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 und 10 Sgr., die überall mindestens 4, 5, 6, 7, 8, 10, 12 bis 15 Sgr. kosten,** feine **französische** 5/4 Ell. breite **Zitze u. Percals** die Elle von **3 Sgr. an,** feine **französische** 5/4 Ellen breite **Jaconets, Piquees und Organdis, die Elle von 4½ Sgr. an.**

Th. Ehlert, Heiligegeiststr. 2.

Echter hellbrauner Dorsch-Leberthran

(Oleum jecoris aselli),

zubereitet zum medicinischen Gebrauch auf den Loffoden-Inseln und vor Füllung chemisch geprüft von

Dr. L. J. de Jongh.

Mitglied der medicinischen Facultät in S'Haag, correspondirendem Mitglied der Societé medicopratipue zu Paris etc. etc.

Dieser bereits seit **länger als zwanzig Jahren** in Deutschland Frankreich, England und Russland zur Anwendung kommende Leberthran wird durch **sorgfältige Einsammlung und Ausscheidung von Dorschfischen** gewonnen. Bei seiner Zubereitung unterliegt er durchaus keinem chemischen Reinigungsprocesse, befindet sich vielmehr ganz in dem **ungeschwächt primitiven** Zustande, wie er aus der Hand der Natur hervorgeht, und **zeichnet sich daher vor allen anderen Thransorten durch einen überwiegenden Gehalt** an **heilkräftigenden Ingredienzien** aus, vermöge deren er nicht allein in der Anwendung **bedeutend wirksamer und zuverlässiger** ist, sondern auch **durch viel kleinere Mengen in viel kürzerer Zeit zum Heilziele führt,** zumal er die anerkannte seltene Eigenschaft besitz, **leicht vertragen und gut verdaut zu werden.** Mit Rücksicht auf diese höchst wichtigen terapeutischen Vorzüge erweist sich der **Dr. de Jong**'sche **hellbraune Dorsch-Leberthran im Gebrauch billiger,** als die sogenannten blanken oder gereinigten Sorten, während er sich noch dem gewöhnlichen ungereinigten Thran durch den ihm eigenthümlichen **besseren Gesehmack und Geruch** unterscheidet, welche dem Patienten die Anwendung besonders erleichtern.

In **Original-Flaschen,** deren Etiquetten mit Stempel und Namensunterschrift des Dr. de Jongh versehen sind und deren Envelloppen **zum Schutze gegen Verfälschungen den gesetzlich deponirten Namenszug des Unterzeichneten tragen,** ist der **Dr, de Jong**'sche **hellbraune Dorsch-Leberthran echt zu beziehen** aus dem **Haupt-Depot für den deutschen Zollverein und die Schweiz** bei

J. W. Becker in Emmerich am Rhein,

sowie unter anderen

in Stettin bei Ferd. Keiler,
in Greifswald bei Herm. Ritterbusch.

Soliden Geschäftshäusern solcher Orte, an welchen noch keine Niederlagen errichtet sind, wird der Verkauf unter vortheilhaften Conditionen auf Verlangen übertragen

Brochüren werden in allen Depots unentgeltlich abgegeben.

Brandenburger Waagen-Fabrik

von Kuhtz & Comp.,
Brandenburg a. H. (Preussen),

empfehlen: Centesimal-, Decimal-, Brücken- und Balken-, sowie Viehwaagen zu billigen Preisen unter Garantie. Preiscourante franco.

(Vergl. Verhandl. der math. naturw. Klasse der K. K. Akademie der Wissenschaften zu Wien, Bd. V. und VII.)

Diese Waagen nehmen nur die Hälfte des Raumes anderer Waagen ein, die Brücke ist unverschiebbar, ihr Belastungsraum unbegrenzt, sie sind sehr dauerhaft und empfindlich, bei feineren Sorten höchst elegant und hat eine Schiefstellung kein Unrichtigwerden zur Folge.

Geschlechtskrankheiten

Dr. van Slyke's Syphilis-Praeservativ.

Keine — mehr!

Einziges unfehlbares Mittel um sich vor der Ansteckung geschlechtlicher Krankheiten zu schützen. Anpreisungen dieses sich schon lange bewährten Mittels sind überflüssig, da sich Jeder durch 1 Probeflasche von der Güte des Präservativ's überzeugen kann.

Preis pro Flasche nebst Gebrauchs-Anweisung 1 Thlr. Bei Bestellungen nach außerhalb werden 2½ Sgr. Emballage pro Flasche berechnet.

Der Betrag ist entweder per Postanweisung einzuschicken, resp. wird derselbe per Postvorschuß erhoben.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

General-Depôt für Deutschland:
Otto Ritter, Berlin, Wasserthorstrasse 28.

Im Verlage des Unterzeichneten ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Mauritius, Dr., Professor am Gymnasium zu Coburg. **Dezimales Rechnen und metrisches Messen.** Eine einheitliche Darstellung zur gründlichen Einführung in die neuen Maße und Gewichte für alle Lehrer des Rechnens und Rechner. 126 S. 8° geh. 10 Sgr.

Im Gegensatze zu den vielen auf das metrische Maß und Gewicht bezüglichen Schriften, die nichts weiter bieten als Reduktionstabellen und die Dezimalrechnung wie sie schon stets in unsern Schulen gelehrt wurde, ist hier eine ganz neue Art des Rechenunterrichtes dargelegt, **wodurch unsre ganze komplizierte Bruchrechnung** für die Elementarschule in den Hintergrund gedrängt wird. Alles ist **einfach** und für **Jeden verständlich, die Vortheile der Methode ganz grossartig.**

Paderborn. **Ferdinand Schöningh.**

Schulzenstr. 35.

J. Wolffs

en gros Papier-Handlung en detail

Schulzenstraße 35,

empfiehlt nachbenannte Gegenstände zu **erstaunend** billigen Preisen:

Briefpapier, schön und kräftig, mit jedem beliebigen Namen gestempelt, das Buch für 2 Sgr., geringere Sorte

das Buch für 1 Sgr.

Concept- und Schreibpapiere von vorzüglicher Qualität, das Buch von 1½ Sgr. an. Schreib-Hefte von kräftigem glatten Papier das Dutzend von 6 Sgr. an. **Stahlfedern,** doppelt geschliffen, das Gros 2½ Sgr., echt engl. Federn aus den renomirtesten Fabriken verhältnißmäßig billig. Stahlfederhalter, das Dtzd. von 6 Pf. an. Amerikanische Brief-Couverts, gut gummirt, 25 Stück für 6 Pf. Briefsiegellack, hochroth, das Zollpfund für 5 Sgr. **Conto- und Copirbücher** in allen Liniaturen, ihrer außerordentlichen soliden Arbeit wegen berühmt, zu den billigsten Fabrikpreisen. **Photographie-Rahmen** in überraschender Auswahl, das Stück von 9 Pf. an. Portemonnai's, ganz von Leder, schon für 9 Pf. Notizbücher, Cigarrentaschen, Photographie-, Poesie- und Stamm-Albums auffallend billig. **Firma-Stempelpressen,** höchst sauber ausgeführt, à 1⅙ Rt. Diese und unzählige andere Gegenstände halte stets auf Lager und werden solche fast täglich durch **Neuheiten** ergänzt

NB. Frankirte Bestellungen von außerhalb werden aufs gewissenhafteste ausgeführt.

Schulzenstraße 35. — J. Wolff.

J. Wolff.

Braunschweiger

Prämien-Scheine.

Nächste Ziehung 1. Juli c.

1	Gew.	80,000 Rt.
1	„	40,000 „
2	„	20,000 „
2	„	6000 „
2	„	5000 „
3	„	2000 „
1	„	1000 „
1	„	800 „
2	„	600 „
64	„	100 „
12	„	70 „
48	„	25 „
9360	„	21 „

Jeder Prämien-Schein muß planmäßig mit 21 Rt. anfangend bis steigend 80,000 Rt. gewinnen. — Durch Anzahlung à 2 Rt. pr. ganzes Loos wird der alleinige Besitz eines ganzen Looses erworben.

Hermann Block,
Stettin.

Geschäftsreisende,

welche den Verkauf eines äußerst lohnenden Artikels gegen gute Provision übernehmen wollen, erfahren Näheres **sub L. B.** poste rest. Breslau.

Vis-à-vis der

Feuerwehr

6 Mönchenstraße 6

em fiehlt die

Schirmfabrik

von

A. Gornek,

Lager dauerhaft gearbeiteter

Sonnen- und Regen-Schirme

zu den billigsten Preisen.

Jede Reparatur wird gut und billig ausgeführt.

Astrach. Perl-Caviar,

Braunschw. Cervelat- und Zungenwurst,
Göttinger u. Bajonnerwurst,
Winterwaare,
Neuen engl. Matjes-Hering,
Neues extrafeines Aixer Speise-Oliven-Oel,
in Flaschen a 5, 10 u. 20 Sgr.,

empfiehlt

L. T. Hartsch,

Schuhstraße 29, vormals **J. F. Krösing.**

Butter-Lieferanten

können sich melden in Berlin, Neue Hochstraße 14 b. d. Kaufm. **Oscholinski.** Kasse mit umgehender Post.

W. Nowack,

Mönchenstraße 8, vis-à-vis der höheren Töchterschule, empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager **Puppen** aufs Eleganteste gekleidet und auch einfach zum An- u. Ausziehen, sowie eine große Auswahl **Puppenköpfe u. Bälge** desgleichen eine Parthie Wagen und Pferde, um damit gänzlich zu räumen, zu jedem nur annehmbaren Preise.

Die Dampf-Wasch-Anstalt

gr. Lastadie 94—95

ist von Montag, den 14. Juni an wieder geöffnet und wird zur fleißigen Benutzung ergebenst empfohlen.

Runde garnirte Hüte von 25 Sgr. an,
Frauen-Hüte von 1 Rt. 20 Sgr. an, Hauben von 25 Sgr.
an und große schützende Hüte empfiehlt

Auguste Knepel,
gr. Wollweberstraße 53.

Maitrank,

per Flasche 10 sgr. empfehlen

Gebr. Tessendorff,
kleine Domstraße 10.

Ein Schreibpult ist billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition der Stettiner Zeitung, Kirchplatz Nr. 3.

WOLD'S HOTEL,

Neues Bollwerk 37.

Es empfiehlt sein

table d'hote

um 1 Uhr
im Abonnement à 8 Thlr.

E. Rosalski.

Kirsch- & Himbeer-Saft,

stark mit Zucker eingekocht,
zu Limonaden u. Saucen empfiehlt billigst

Ferdinand Keller,
Breitestraße 18.

**Feinsten
engl. Matjes-Hering**

empfing und empfiehlt

Ferdinand Keller.

Feinste Tafelbutter

pr. Stck. 5 u. 5½ Sgr.,

beste Kochbutter

a 7½, 8, 9 u. 10 Sgr. a Pfund
empfiehlt

Ferdinand Keller.

Grösstes Magazin von
Haus- u. Küchen-Geräthschaften, sowie
Wirthschafts-Artikeln für
Stadt- und Landhäuslichkeiten.

Aussteuer-Magazin.

Musterküche und Speisekammer.
Permanente Ausstellung
ganzer Wirthschafts-Einrichtungen.

Gedruckte Cataloge gratis, auswärts franco.
Solide Waare, billigste, feste Preise.

A. Toepfer, Hoflieferant.

Feuersichere Steinpappe,

Steinkohlentheer, Asphalt, sowie Eindekkungen und Asphaltlegungen empfiehlt die Fabrik von

Schrœder & Schmerbauch.

---

5 Reifschlägerstr. 5.

Bruchbandagen.

Badebruchbänder,	Mutterkränze,
Nabelbänder,	Stechbekissen,
Leibbinden,	Suspensorien,
Gummistrümpfe,	Ohrenspritzen,

empfiehlt unter Garantie zu den billigsten Preisen

C. Karrass, geprüfter Bandagist.

5 Reifschlägerstr. 5.

!! Erstaunend billig !!

wird engl. **Dowlas** zu Bett- und Leibwäsche verkauft bei

B. Havelburg, Albrechtstr. 1, 1 T.





Möbel,

Polsterwaaren und Spiegel

offerirt in reichhaltigster Auswahl zu den solidesten Preisen auch auf Abzahlung

Die neue Möbelhandlung von

J. Lœwenstein,

30 obere Schuhstraße 30.

**Gewöhnliche und Blend-Mauersteine,
Dachsteine,**

bester Qualität, jedes Quantum, frei Baustelle oder Steinhof, billigst.

Julius Saalfeld,
Louisenstr. 20.

Feinsten englischen

Matjes-Hering,

3 Stück 1 und 1½ Sgr.,
offeriren

Gebr. Krappe,
Frauenstraße 48 und Bergstraße 10.

Die Weinhandlung

von

W. Rosenstein,
Frauenstraße Nr. 51,

empfiehlt ihre direkt bezogenen

Bordeaux-, Rhein- u. Süssweine

zu nachstehend billigen Preisen:

Rothweine:

feine Château Calon a Fl. 5 Sgr.,
feine Medoc Estephe a Fl. 5 Sgr.,
feine Medoc St. Julien a Fl. 5 Sgr.,
feine Cos Destournel a Fl. 5 Sgr.,
feine Medoc Margaux a Fl. 7 Sgr. 6 Pfg.,

feine Rheinweine:

feine Laubenheimer a Fl. 5 Sgr.,
feine Königs-Mosel a Fl. 5 Sgr.,
feine Moselblümchen a Fl. 5 Sgr.,
feine Nierensteiner a Fl. 5 Sgr.,
feine **Cabinet-Weine** (1865) a Fl. 7 Sgr 6 Pf.
feine Muscat-Lünell a Fl. 5 Sgr.,
ächten Champagner a Fl. 25 Sgr.,
Champagner Frankfurt a. M. a Fl. 17 Sgr. 6 Pf.
süss. Ober-Ungarwein a Fl. 12 Sgr. 6 Pf.
herb. Ober-Ungarwein a Fl. 12 Sgr. 6 Pf.
feiner alter Jamaica-Rum a Fl. 5 Sgr.,
feinen alten Cognac a Fl. 5 Sgr.,
feinen alten Arrac a Fl. 5 Sgr.,
feinsten **Punsch-Extract** a Fl. 10 Sgr.,
feinsten Grog-Extract a Fl. 10 Sgr.,
feinsten **Glühwein-Extract** a Fl. 10 Sgr.

Für sämmtliche Getränke müssen die Käufer anderweitig entschieden 3 mal höhere Preise bezahlen, wovon sich ein geehrtes Publikum durch einen Versuch überzeugen wird.

Aufträge von außerhalb werden prompt effektuirt. Emballage wird billigst berechnet und franko zum berechneten Preise zurückgenommen. Proben sämmtlicher Getränke sende ich auf Verlangen gratis nur unter Berechnung der Emballage.

W. Rosenstein, Frauenstr. 51.

Jagd-Gewehre,

Fabrikat von **Jos. Offermann,**
Büchsenmacher in Köln am Rhein.
Einzige Medaille in Bromberg 1868.

Einfache Jagd-Gewehre	von	2⅔	Rt.	an.
Doppelte "	"	5⅔	"	"
do. Damasç und Patent	"	10½	"	"
Lefaucheux	"	22	"	"

Revolver, Büchsen, Jagdgeräthe jeder Art, empfiehlt in großer Auswahl, bei 14-tägiger Probe und jeder Garantie

Jos. Offermann's Feliale,
Königsberg i. P., Tragh. Pulverstraße Nr. 18.

Soeben erschien in **Fr. Bruckmann's** Verlag in München und Berlin (H. Kuntzmann & Co.):

Die

Norddeutsche Bundesflotte.

Nach der Natur gezeichnet
von

Hermann Penner.

In Photographien mit begleitendem Texte,
Sr. Majestät König Wilhelm I. zugeeignet.

1. Abtheilung.

Blatt 1. Panzerfregatte König Wilhelm.
" 2. Gefecht bei Jasmund am 17. März 1864, (Nymphe, Loreley, Arcona).
" 3. Corvette Augusta am Geburtstage Sr. M. d. Königs salutirend.
" 4. Die Artillerieschulschiffe (Gefion, Thetis).
" 5. Die Schulschiffe im Sturme (Niobe, Rover, Musquito).
" 6. Die Dampfkorvetten im Scheingefecht (Hertha, Gazelle, Vineta, Medusa).

Ausgabe in Facsimile-Format: Preis pro Blatt 7 Rt. 15 Sgr.
Folio-Ausgabe: Preis pro Blatt 2 Rt. 15 Sgr.
Quart-Ausgabe: Preis pro Blatt 18 Sgr.
Dieselbe vollständig in Mappe mit illustrirtem Umschlag und Text: Preis 3 Rt. 15 Sgr.
Visitenkarten-Format: Preis pro Blatt 5 Sgr.

Der Künstler hat nach dem maßgebenden Urtheil von Fachleuten seine Aufgabe in der vollkommensten Weise gelöst, d. h. die höchst schwierige Wiedergabe der Schiffe in ihrer Ausrüstung an Takelage 2c. mit der größten Treue und Genauigkeit ausgeführt, während es ihm gelang, mit allen diesen Vorzügen auch noch den zu vereinen, daß er aus seinen **Schiffsportraits** entsprechende Seestücke gestaltete. **Dadurch ist das Werk im Stande, sich den Beifall eines Jeden zu erwerben, der sich für die junge, rasch emporblühende Norddeutsche Flotte, sei es aus fachmännischem oder aus irgend einem andern Grunde** interessirt. Die zweite Abtheilung, welche außer den in der ersten nicht enthaltenen Schiffen auch einige norddeutsche Seehäfen und auf aller Erade der Marine zur Darstellung bringen wird, soll binnen Jahresfrist erscheinen.

Besonders machen wir auf das erste authentische Portrait der neuen Panzerfregatte „König Wilhelm" — des zweitmächtigsten Kriegs-Schiffes der ganzen Welt — aufmerksam.

Zu beziehen durch alle Kunst- u. Buchhandlungen.

Elegante u. einfache Hüte

halte stets in größter Auswahl zu den billigsten Preisen vorräthig. Auch empfehle ich mich zum Waschen, Färben und Modernisiren der **Strohhüte.**

Julie Valinde,
Mönchenstr. 27—28,
vis-a-vis der Papenstraße.

Oscar Jann's berühmte

Glas-Photographien-Kunst-Ausstellung

Schützenhaus im großen Saal — täglich geöffnet früh 10 bis Abends 9 Uhr. — Entree 7½ Sgr. 6 Billets 1 Rt. Abonnement 1½ Rt. — Stereoskop-Verkauf en-gros & en-detail Apparate und Bilder. — Auswahl 50,000 Stück. Preislisten gratis.

Die Nähmaschinen-Fabrik

von

Bernh. Stöwer, Stettin,
Breitestraße 10,

empfiehlt ihr eigenes Fabrikat solide gebauter Nähmaschinen unter mehrjähriger Garantie zu billigsten Preisen. Gründlicher Unterricht wird gratis ertheilt und leicht faßliche Gebrauchsanweisung beigegeben.

Breitestraße 10.



Vorläufige Anzeige.

Den hohen Herrschaften so wie dem geehrten Publikum hiesiger Stadt und der Umgegend erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mit meinem

Affen-Theater

und

Kunstreiterei en miniature

hier eintreffen und eine Reihe von Vorstellungen im neuerbauten Cirkus vorm Königsthor geben werde.

Mein Theater besteht aus 86 vierfüßigen Künstlern, worunter 10 japanesische Ponys.

Das Nähere besagen die Zettel mit weiterem Programm.

H. Vidahl, Geschäftsführer.

Spielkarten.

Whist-, L'Hombre-, Piquet-, Deutsche Karten
in anerkannt guter Qualité empfehle zu den üblichen Preisen.
Hotelbesitzern, Restaurateuren und Wiederverkäufern **6 resp. 8 pCt. Rabatt.**

Paul Friedr. Ninow,
Stettin, gr. Oderstr. 15/16.

DACHPAPPE

Asphalt 2c.,

empfiehlt in bekannter Güte
Die Fabrik von

L. Haurwitz & Co.,
Comtoir: Frauenstraße 11—12.

Ausverkauf

von Sonnenschirmen zu bedeutend herabgesetztrn Preisen.

Mönchenbrückstraße 6.

H. Heuer.

Vermiethungen.

Friedrichstraße Nr. 4 sind zu vermiethen:
1) eine elegante Wohnung von 4 Stuben nebst Zubehör, 1 Treppe hoch;
2) eine Wohnung desgl. von 2 Stuben und Zubehör, 3 Treppen hoch.

Näheres beim Bäckermeister **Suplie** daselbst.

Dienst- und Beschäftigungs-Gesuche.

Ein Aufseher und ein Komtoirbote werden für hohes Gehalt und dauernde Beschäftigung gesucht. Offerten beliebe man unter **R. S. 20 poste restante** franko Berlin einzusenden.

Als Reisender

wird ein gewandter Verkäufer (Isr.) für eine Leinenfabrik gesucht. — Stellung, sehr günstige Offerten mit genauer Angabe bisheriger Wirksamkeit bef. sub **E. S.** die Expedition dieses Blattes.

Für eine Mühlsteinfabrik in der Prov. Sachsen, wird ein **Werkführer,** welcher im Franzosenbau tüchtig ist, und kleine Geschäftsreisen übernehmen kann, unter günstigen Bedingungen (mit Gewinnantheil) zu engagiren gesucht.

Offerten **sub M. F. 22.** befördert die Exped. d. B.

Provinzial-Schützen-Fest

in Pasewalk.

Am 1. und 2. Juli d. J. wird das Provinzialschützenfest hierselbst unter reger Betheiligung von Abgeordneten vieler auswärtigen Schützengilden gefeiert werden. Auch Nichtschützen ist unter von uns zu erfahrenden Bedingungen die Theilnahme an diesem Feste in der Hoffnung und mit dem Wunsche gestattet worden, daß ein recht lebhafter Gebrauch hiervon werde gemacht werden. Wir sind zwar überzeugt davon, daß unsere gute Stadt Pasewalk ihren altbewährten Ruf großer Zuvorkommenheit und Liebenswürdigkeit gegen Fremde, welche das Gastrecht in Anspruch nehmen, auch bei dem bevorstehenden Feste aufs Neue bewähren werden, gestatten uns aber dennoch die Bitte, durch Laub, Blumen und Flaggenschmuck der Häuser unseren Gästen einen recht freundlichen Eindruck verschaffen zu wollen, wobei wir bemerken, daß wir an verschiedenen Stellen der Stadt Laubwerk werden abladen lassen, was wir gütigst zu benutzen bitten.

Das Fest-Comité.

Reinke's Restauration,

Junkerstraße Nr 12.

Heute und folgende Tage:
Auftreten der Sänger-Gesellschaft
Niedergesäss aus Breslau,
bestehend aus 4 Damen und 2 Herren.

Cap-cheri,

der neue Julo.

Heute Sonntag, den 13. Juni:

Grosses Militair-Concert

von der Kapelle des 14. Inf.-Regt. unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn **Alb. Stövesand.**

Anfang 4 Uhr. Entree 1 Sgr.

NB. Von 1 Uhr fahren **sechs Heuer** stündlich nach Cap-Cherie.

Anlegeplatz: Schneckenthor, wo das Schiff Greifenhagen anlegt.

SOMMER-THEATER
auf Elysium.

Sonntag, den 13. Juni 1869.

Er kompromittirt seine Frau.
Lustspiel in 1 Akt.

Die Schwätzer von Saragosso.
Komische Operette in 2 Akten von Trenmann. Musik von Offenbach.

Montag, den 14. Juni 1869.
Dieselbe Vorstellung im Abonnement.